

1/2025

# POLIZEI KÄRNTEN

DAS INFOMAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION



**TERRORAKT IN VILLACH: ERMITTLUNGEN MIT HOCHDRUCK UND MODERNSTER TECHNIK**

**BESTELLT: ARTHUR LAMPRECHT IST NEUER LANDESPOLIZEIDIREKTOR-STV.**

**FAHNDUNG ÖSTERREICH: EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN**

Österreichische Post AG – MZ 24Z044274 M  
Aumayer druck + media GmbH  
Gewerbegebiet Nord 3, 5222 Munderfing



## ► Editorial



### **Werte Leserinnen und Leser! Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!**

Der 15. Februar 2025 hat unser Bundesland geprägt. Mit dem Anschlag von Villach ist der Terror direkt vor unserer Haustüre angekommen. Die Einsatzkräfte waren innerhalb weniger Minuten vor Ort und konnten den Tatverdächtigen rasch festnehmen. Um sämtliche Hintergründe dieses abscheulichen Verbrechens zu beleuchten und alle Umstände lückenlos aufzuklären, wurde eine Ermittlungsgruppe unter der Leitung des Landesamtes für Staatsschutz und Extremismusbekämpfung eingesetzt. Die Polizeipräsenz wurde erhöht und in der Kommunikation auf größtmögliche Transparenz gesetzt. Diese und viele andere Maßnahmen sollen aber nicht nur Antworten liefern, sondern auch dazu beitragen, das Sicherheitsgefühl in unserem Land positiv zu beeinflussen.

Terrorismus soll eine Spaltung der Gesellschaft forcieren und Angst und Schrecken verbreiten. Kärnten und insbesondere Villach und seine Bevölkerung sowie die Einsatzkräfte haben gezeigt, dass sie das nicht zulassen werden.

Eine Voraussetzung für die Gewährleistung größtmöglicher Sicherheit ist Teamarbeit. Sie braucht aber auch professionelle Koordination und Führung – seit dem Jahresanfang unterstützt Generalmajor Arthur Lamprecht als stellvertretender Landespolizeidirektor in dieser Aufgabe. Er spricht in dieser Ausgabe des Infomagazins über Herausforderungen, polizeiliche Schwerpunkte und was von ihm als Chef erwartet werden kann. Das Interview finden Sie auf Seite 5.

2025 wird ein Jahr mit neuen Herausforderungen. Der Fokus liegt einmal mehr auf einer gut ausgerüsteten und ausgebildeten Exekutive. Denn eines haben die Geschenisse der letzten Zeit einmal mehr gezeigt: Die Notwendigkeit einer professionell agierenden Kärntner Polizei! Danke für Ihren Einsatz!

Mag. Dr. Michaela Kohlweiß

#### HERAUSGEBER:

Landespolizeidirektion Kärnten  
A-9010 Klagenfurt aW, Buchengasse 3  
Tel: 059133- 20-1133  
Fax: 059133-20-1109  
vertreten durch  
Hofrat Dr. Rainer Dionisio

#### REDAKTION:

Chefredakteur:  
Thomas Payer Bakk.Komm. (Pay)

Redaktion:  
Hofrat Dr. Rainer Dionisio  
Cheflnsp Mario Nemetz (Nem)  
Kontrlnsp Markus Dexe (Dex)

#### AUTOREN:

Obst Wolfgang Gabrutsch  
Obst Edith Kraus-Schlintl  
Cheflnsp Angelika Breschniak  
Cheflnsp Erich Darmann  
Cheflnsp Peter Isopp  
Cheflnsp Rudolf Stiff  
Kontrlnsp Michael Bachlechner  
Kontrlnsp Martin Daniel Bernhard  
Kontrlnsp Markus Dexe  
Kontrlnsp Robert Dexe  
Kontrlnsp Martina Fischer  
Kontrlnsp Bettina Kienzer  
Kontrlnsp Christian Simoner  
Abtlnsp Alois Fink  
Bezlnsp Werner Pucher  
Grlnsp Horst Wohlgemuth  
Hofrat Rainer Dionisio  
ADir Dietmar Kogler  
ADir Karin Naverschnig  
Kontr Tanja Graber  
Kontr Tina Mack  
Brigitte Bock  
Tanja Epe  
Robert Maderthaner  
Thomas Payer

#### ZUM TITELBILD:

Nach dem Terroranschlag in Villach wird mit Hochdruck und modernster Technik ermittelt (Foto: BMI/Ralf Lorberg)

#### MEDIENINHABER:

Aumayer druck + media GmbH,  
5222 Munderfing,  
Gewerbegebiet Nord 3,  
Tel. 07744/20080

#### HERSTELLER:

Print Alliance  
HAV Produktions GmbH  
2540 Bad Vöslau,  
Druckhausstraße 1

## Inhalt

### EDITORIAL

- 1 Vorwort der Landespolizeidirektorin
- 2 Impressum, Inhalt
- 3 Aus den Sozialen Medien...

### AUS DER LANDESPOLIZEIDIREKTION

- 5 Neuer stellvertretender Landespolizeidirektor
- 6 Messerattentat in Villach – Ermittlungen mit Hochdruck und modernster Technik
- 7 Funktionswechsel beim „Szenekundigen Dienst“
- 7 Ehrung für Chefarzt Peter Dobrovolny
- 8 Festakt in der Landespolizeidirektion
- 10 Unsere neuen Dienststellenleiter

### GEMEINSAM.SICHER

- 12 „Coffee with Cops“
- 14 GEMEINSAM.SICHER auf der Petzen – Aufi aufn Berg!
- 16 GEMEINSAM.SICHER mit den ÖBB am Hbf Klagenfurt
- 17 GEMEINSAM.SICHER mit der Feuerwehr im Bezirk Völkermarkt
- 18 GEMEINSAM.SICHER mit dem ID-Buzz durch den Bezirk Völkermarkt

### CHRONIK

- 19 Blut spenden – Leben retten!
- 20 Winter-Alpinausbildung
- 22 Polizeiball Wolfsberg 2025
- 23 Neuer Referatsleiter im SPK Klagenfurt
- 24 Ehrungen durch das Land Kärnten

- 24 Wintereinsatzübung 2025 der Alpinen Einsatzgruppe Spittal/Drau
- 26 My Home Is My Castel
- 27 Polizeidirektor iR Hans Heinz Kampfner verstorben

### INFORMATIVES

- 28 Erste Anlaufstelle für Fragen zur Gleichberechtigung: Kontaktfrauen Kärnten
- 30 Polizei Kärnten live bei "Fahndung Österreich"
- 31 Arbeitspsychologische Beratung – Termine im 2. Quartal 2025
- 31 BGF-Gütesiegel für die Kärntner Polizei

### WISSEN

- 33 Arbeitssicherheit Zentrale Arbeitsschutzausschuss-Sitzung des BMI
- 34 Arbeitssicherheit: Schulungen über Gefahren auf der Dienststelle – Sicherheit für die Zukunft
- 35 Arbeitsmedizin: Gesunde Ernährung – Fit durch den Alltag
- 37 FIT&AKTIV im Alter

### ALLGEMEINES

- 42 Termine Sicherheitsolympiade und Sicherheitstage 2025

### SPORT

- 44 Frischer Wind an der Spitze des Landespolizeisportvereins Kärnten
- 44 Landesmeisterschaften Skifahren 2025
- 49 Zusammenfassung der Schiessbewerbe im Februar und März

### UNTERHALTUNG

- 52 Kreuzworträtsel

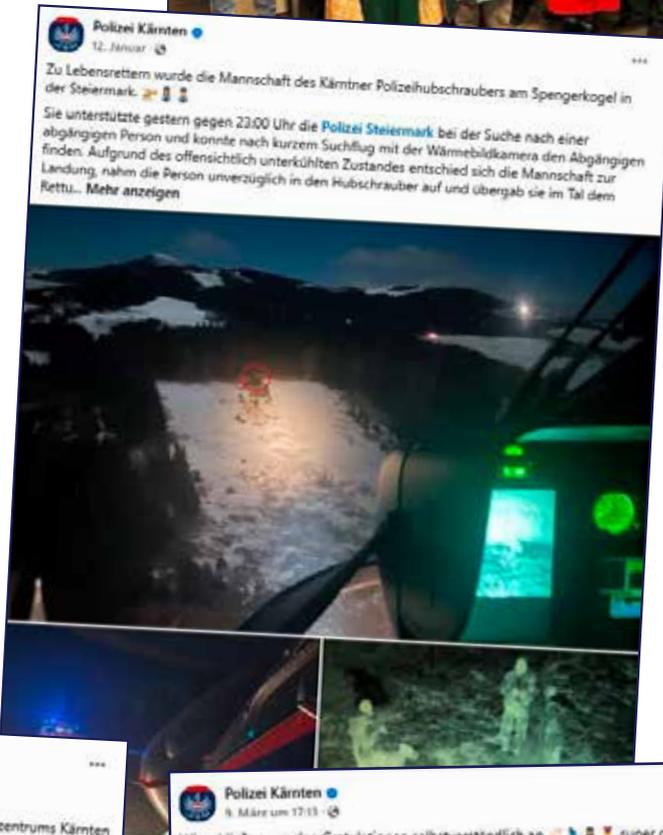
## Info

Ihre Adresse hat sich geändert oder Sie wollen das Infomagazin abbestellen? Schreiben Sie uns bitte eine kurze Mail an [ldp-k-oeffentlichkeitsarbeit@polizei.gv.at](mailto:ldp-k-oeffentlichkeitsarbeit@polizei.gv.at)

# Aus den Sozialen Medien...

Auf der Facebook Seite der Polizei Kärnten zeigen wir laufend Aktuelles, Highlights, Berichte aus dem Polizeialltag, aber auch Mitfahndungsersuchen oder Präventionstipps. Mit mittlerweile über 45.000 Followern erreichen wir Interessierte rasch und konnten Dank der Mitarbeit unserer Follower einige Ermittlungserfolge erreichen. Einen Auszug aus dem Facebook Alltag finden Sie auf der nächsten Doppelseite:

EUER SOCIAL-MEDIA-TEAM!



**Polizei Kärnten**  
15. Januar

Veranstaltungshinweis: die Kolleginnen und Kollegen im Bezirk Wolfsberg organisieren am 25. Jänner wieder den Polizeiball in der Lavanttal Arena in Wolfsberg! 📍  
Infos gibt's hier: [https://www.facebook.com/events/534011569262647?active\\_tab=about](https://www.facebook.com/events/534011569262647?active_tab=about)

**POLIZEI Ball**  
Die Polizei des Bezirkes Wolfsberg und die IPA Unterkärnten laden Sie herzlich ein

**25.01.2025**  
**Lavanttal Arena** in Wolfsberg

Einlass: 19.30 Uhr  
VVK: € 20,- | AK: € 25,-  
Tischreservierungen & Karten: 059 133 21 60  
Musik: Dance Fevregreens & DJ van Hirschi

Polizeimusik Kärnten und 116 weitere Personen  
6 Kommentare 21 Mal geteilt

**Polizei Kärnten**  
14. März um 12:39

Die Wanderausstellung „Hitlers Exekutive“ macht ab heute bis 4. Mai halt im **Kärnten Museum**. Gestern wurde die Ausstellung im Beisein zahlreicher Ehrengäste durch Landeshauptmann Peter Kaiser eröffnet. Unter ihnen auch Kommissär Stephan Mlczoch, Abteilungsleiter Historische Angelegenheiten im BMI, sowie Landespolizeidirektor-Stv. Generalmajor Arthur Lamprecht. Mehr zu dieser Ausstellung findet ihr hier <https://landesmuseum.ktn.gv.at/ausstellungen?aid=53> und natürlich auch auf unserer Homepage.  
Fotos: Polizei

60  
1 Kommentar 1 Mal geteilt

**Polizei Kärnten**  
26. Februar um 08:20

Ende Jänner fand in Heiligenblut die Alpin-Winterausbildung als erstes Ausbildungsmodul für angehende Alpinpolizistinnen und Polizisten statt.  
Mehr Infos auf unserer Homepage: <https://www.polizei.gv.at/ktn/start.aspx...>

530  
7 Kommentare 13 Mal geteilt

**Polizei Kärnten**  
6. März um 14:35

Goldene und Silberne Verdienstzeichen, Bestellungsdekrete, ein Ruhestandsdekret sowie ein Anerkennungszeichen wurden heute im Rahmen eines Festaktes durch unsere Landespolizeidirektorin überreicht.  
Mehr dazu findet ihr auf unserer Homepage <https://www.polizei.gv.at/ktn/start.aspx...>  
Fotos: Polizei

390  
21 Kommentare 14 Mal geteilt

# Neuer stellvertretender Landespolizeidirektor

Kärntens Polizistinnen und Polizisten erhielten mit Jahresbeginn einen neuen stellvertretenden Landespolizeidirektor: Generalmajor Arthur Lamprecht.

**Herr Generalmajor, Sie haben mit 1. Jänner eine verantwortungsvolle Position samt Mitverantwortung für mehr als 2.000 Kolleginnen und Kollegen. Wo sehen Sie die größte Herausforderung?**

Vorab möchte ich zum Ausdruck bringen, dass ich mich über das Vertrauen in meine Person sehr freue! Die Funktion des Stellvertreters der Landespolizeidirektorin ist jedenfalls eine interessante, spannende und sicher auch sehr herausfordernde Aufgabe. Mein Hauptaugenmerk wird das Spannungsfeld von professioneller Polizeiarbeit und optimalen Rahmenbedingungen für alle Exekutivbediensteten sein. Die Bevölkerung erwartet sich mit Recht eine präzise Exekutive, die auf alle Herausforderungen bestmöglich vorbereitet ist – und derer gibt es sehr viele, die vergangenen Wochen haben uns das mit dem Anschlag in Villach wieder deutlich vor Augen geführt. Gleichzeitig dürfen sich alle Polizistinnen und Polizisten ein optimales Arbeitsumfeld erwarten, etwa von der Ausstattung über die Fortbildung bis hin zur Dienstplanung. Ich werde mich darauf konzentrieren, hier die richtige Balance zu gewährleisten.

**Vor welche besonderen Aufgaben steht die Exekutive derzeit und welche besonderen Herausforderungen erblicken Sie für die kommenden Jahre?**



Foto: dex

Generalmajor Arthur Lamprecht

Sicherheit bringt nicht nur Lebensqualität, sondern ist auch für eine funktionierende Wirtschaft unerlässlich. Auch wenn wir es angesichts vieler neuer Kriminalitätsfelder gerne aus den Augen verlieren: Österreich ist nach wie vor eines der sichersten Länder der Welt, Kärnten liegt im Bundesländerranking immer ganz vorne! Das subjektive Sicherheitsgefühl korreliert aber nicht immer mit unseren Statistiken, deshalb werden wir uns nach Kräften bemühen, dieses für den Alltag so wichtige Gefühl mit Präsenz, Dialog und Kommunikation zu stärken. Unser Blick muss aber in allen Bereichen nach vorne gerichtet sein, es zeigen sich aktuell nicht nur Veränderungen in der Gesellschaft, sondern vor allem auch in den polizeilichen Handlungsfeldern – Stichwort Internetkriminalität und andere „boomende“ Deliktsbereiche.

**Wo wird Ihr persönlicher Schwerpunkt liegen?**

Meine Führungsaufgabe sehe ich unter anderem darin, die anstehenden Herausforderungen, wie auch die damit verknüpften Zielvorgaben klar anzusprechen. Hier braucht es nicht nur Transparenz auf allen Ebenen innerhalb der Polizei, sondern auch Offenheit in der Artikulierung der gesellschaftlichen Erwartungshaltung und daraus abgeleiteten Vorstellungen der polizeilichen Führung. Alle Kolleginnen und Kollegen sollen die gemeinsame Richtung jederzeit klar erkennen und auch wissen, was jeweils ihr individueller Beitrag zur Zielerreichung sein soll. Dazu braucht es einerseits klare Entscheidungen der Polizeispitze, aber natürlich auch die bestmögliche Unterstützung aller Bediensteten – in scheinbar kleinen Belangen, wie auch im großen Ganzen.

**Abschließend: wie würden Sie sich selbst als Chef beschreiben und was dürfen sich Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Ihnen erwarten?**

Ich schätze mich als sehr zielorientiert, geradlinig und berechenbar ein. Wichtig ist mir ein professionelles Auftreten, selbständiges und eigenverantwortliches Agieren

und vor allem ein respektvolles und wertschätzendes Miteinander. Ich bin immer offen und dankbar für sachliche Argumente und konstruktive Kritik. Es ist mir eine Freude, mich mit aller Kraft und allen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten in dieser Funktion – gemeinsam mit allen Kolleginnen und Kollegen – für die größtmögliche Sicherheit in Kärnten einzusetzen.

#### **Zur Person:**

Generalmajor Arthur Lamprecht ist verheiratet und

hat zwei erwachsene Kinder. Vor seiner Zeit bei der Exekutive hat er die HTL für Elektrotechnik absolviert und danach drei Jahre in Deutschland als Techniker gearbeitet. 1994 trat er in Salzburg in die damalige Gendarmerieschule ein und sammelte erste Außendienstenerfahrungen in Hallein. Nach seinem Wechsel nach Kärnten absolvierte er zunächst die Ausbildung zum dienstführenden Beamten und schließlich die Offiziers-Ausbildung. Zuletzt war Arthur Lamprecht als Stadtpolizeikommandant von Klagenfurt/WS tätig.

## Messerattentat in Villach – Ermittlungen mit Hochdruck und modernster Technik

Nach dem Anschlag vom 15. Februar 2025 am Hauptplatz in Villach, bei dem ein Jugendlicher sein Leben lassen musste und fünf weitere Personen teils lebensgefährlich verletzt wurden, konnte der Tatverdächtige dank des professionellen Handelns der Einsatzkräfte innerhalb von Minuten festgenommen werden. Schon wenige Stunden später war klar, dass dieses Messerattentat ein islamistischer Anschlag mit IS-Bezug war. Zur Koordinierung der Ermittlungen wurde eine BAO angeordnet und ein Einsatzstab eingerichtet, für Hinweise aus der Bevölkerung wurde die Upload-Plattform des BMI aktiviert. Bereits einen Tag nach der Tat reiste Innenminister Gerhard Karner nach Kärnten, um an einer umfassenden Lagebesprechung teilzunehmen. Im Anschluss trat er gemeinsam mit Landeshauptmann Peter Kaiser, Landespolizeidirektorin Michaela Kohlweiß und Bürgermeister Günther Albel vor die Presse. Erschüttert, mit tiefem Mitgefühl für die Angehörigen, aber auch mit Entschlossenheit. „Es gilt, die Konsequenzen mit aller Härte zu ziehen – einsperren und abschieben“, brachte es Karner auf den Punkt.

Bei der Tatortarbeit kamen klassischen Methoden und modernste Technik zum Einsatz. Mit einem 3D-Laserscanner haben Spezialisten des Bundeskriminalamtes ein detailliertes digitales Modell des Tatortes erstellt, welches von den Ermittlern jederzeit virtuell betreten werden kann. So können auch nachträglich entscheidende Hinweise für die juristische Aufarbeitung des Falles gewonnen werden. Bei der Kommunikation wurde im Hinblick auf das hohe Informationsbedürfnis und das beeinträchtigte Sicherheitsgefühl der Bevölkerung von Anfang an auf größtmögliche Transparenz gesetzt. Das Landesamt für Staatsschutz und Extre-

mismusbekämpfung hat umgehend die Ermittlungen aufgenommen und es wird aktuell noch immer mit Hochdruck an der lückenlosen Aufklärung dieses Verbrechens gearbeitet.

RED



Foto: Helmuth Weichselbraun

Nach dem Anschlag herrschte große Bestürzung und Anteilnahme in der Bevölkerung

# Funktionswechsel beim „Szenekundigen Dienst“



Foto: dex

Funktionswechsel beim sogenannten „Szenekundigen Dienst“ (SKD) welcher bei großen Sportveranstaltungen zum Einsatz kommt. Generalmajor Arthur Lamprecht legte die Leitung zurück, welche nun Oberstleutnant Katrin Horn obliegt. Am 20. Februar erfolgte durch Landespolizeidirektorin Michaela Kohlweiß die Dekretübergabe.

# Ehrung für Chefarzt Dr. Peter Dobrovlny



Foto: pay

Ende Februar erhielt der Leiter des Polizeiärztlichen Dienstes, Chefarzt Dr. Peter Dobrovlny, aus den Händen von Landespolizeidirektorin Michaela Kohlweiß das „Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich“.

# Festakt in der Landespolizeidirektion

Im Rahmen eines würdevollen Festaktes wurden am 6. März 2025 durch Landespolizeidirektorin Michaela Kohlweiß im Beisein ihres Stellvertreters, Generalmajor Arthur Lamprecht, Bestellungsdekrete und hohe sichtbare Auszeichnungen überreicht. Ein Kollege wurde in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

## BESTELLUNGSDEKRETE:

**Chefinspektorin Angelika Breschniak** zur Kommandantin der Polizeiinspektion Klagenfurt/WS-Villacher Straße

**Chefinspektor Peter Isopp** zum Fachbereichsleiter „Brand“ im Landeskriminalamt

**Kontrollinspektor Martin Daniel Bernhard** zum Kommandanten der Polizeiinspektion Oberdrauburg

**Kontrollinspektorin Martina Fischer** zur Kommandantin der Polizeiinspektion Bodensdorf

## RUHESTANDSDEKRET:

**Kontrollinspektor Bruno Valente**, Kommandant der Polizeiinspektion Villach-Auen

## „GOLDENES VERDIENSTZEICHEN DER REPUBLIK ÖSTERREICH“:

**Chefinspektor Adolf Flagg**, Autobahnpolizeiinspektion Wolfsberg

**Chefinspektor Hans-Peter Fröschl**, Autobahnpolizeiinspektion Spittal/Drau

**Kontrollinspektor Karl-Heinz Jäger**, Autobahnpolizeiinspektion Wolfsberg

## „SILBERNES VERDIENSTZEICHEN DER REPUBLIK ÖSTERREICH“:

**Gruppeninspektor Rudolf Felsberger**, Polizeiinspektion Feldkirchen

**Gruppeninspektor Harald Ragger**, Fachbereich „Verkehrsstreife und Abstandsmessung“ in der Landesverkehrsabteilung

**Gruppeninspektor Hermann Trines**, Fachbereich „Geschwindigkeitsüberwachung“ in der Landesverkehrsabteilung

## ANERKENNUNGSZEICHEN:

**Inspektor Lukas Kerth**, Polizeiinspektion Villach-Hauptplatz

PAY



Landespolizeidirektorin Michaela Kohlweiß, Chefinspektorin Angelika Breschniak, Generalmajor Arthur Lamprecht, Oberstleutnant Katrin Horn



Landespolizeidirektorin Michaela Kohlweiß, Chefinspektor Peter Isopp, Generalmajor Arthur Lamprecht, Rätin Natascha Painter



Landespolizeidirektorin Michaela Kohlweiß, Kontrollinspektor Martin Daniel Bernhard, Generalmajor Arthur Lamprecht, Oberstleutnant Werner Mayer



Landespolizeidirektorin Michaela Kohlweiß, Inspektor Lukas Kerth, Generalmajor Arthur Lamprecht, Oberst Erich Londer



**Landespolizeidirektorin Michaela Kohlweiß, Kontrollinspektorin Martina Fischer, Generalmajor Arthur Lamprecht, Oberst Erich Londer**



**Landespolizeidirektorin Michaela Kohlweiß, Kontrollinspektor Karl-Heinz Jäger, Generalmajor Arthur Lamprecht, Oberst Adolf Winkler**



**Landespolizeidirektorin Michaela Kohlweiß, Kontrollinspektor Bruno Valente, Generalmajor Arthur Lamprecht, Oberst Erich Londer**



**Landespolizeidirektorin Michaela Kohlweiß, Gruppeninspektor Rudolf Felsberger, Generalmajor Arthur Lamprecht, Oberst Erich Londer**



**Landespolizeidirektorin Michaela Kohlweiß, Chefinspektor Adolf Flagg, Generalmajor Arthur Lamprecht, Oberst Adolf Winkler**



**Landespolizeidirektorin Michaela Kohlweiß, Gruppeninspektor Harald Ragger, Generalmajor Arthur Lamprecht, Oberst Adolf Winkler**



**Landespolizeidirektorin Michaela Kohlweiß, Chefinspektor Hans-Peter Fröschl, Generalmajor Arthur Lamprecht, Oberst Adolf Winkler**



**Landespolizeidirektorin Michaela Kohlweiß, Gruppeninspektor Hermann Trines, Generalmajor Arthur Lamprecht, Oberst Adolf Winkler**

# Unsere neuen Dienststellenleiterinnen und -leiter



**Chefinspektorin Angelika Breschniak**, 50, verheiratet, 2 Kinder, Kommandantin der Polizeiinspektion Klagenfurt/WS-Villacher Straße seit 01.01.2025



**Kontrollinspektor Martin Daniel Bernhard**, 39 Jahre, verheiratet, zwei Söhne im Alter von 3 und 5 Jahre, Kommandant der Polizeiinspektion Oberdrauburg seit 01.02.2025

<p><b>1. Seit wann sind Sie Exekutivbedienstete/ Exekutivbediensteter und was waren die Gründe diesen Beruf zu ergreifen?</b></p>	<p>Ich trat am 01.07.1993 bei der BPD Klagenfurt in den Polizeidienst ein.                  Der Polizeiberuf verkörpert für mich nicht nur eine reine Erwerbstätigkeit, sondern ist eine Berufung für mich. Diese ermöglicht es mir, meine Fähigkeiten und mein Engagement in den Dienst der Gemeinschaft zu stellen und meinen Beitrag zum Funktionieren unserer Gesellschaft zu leisten.</p>	<p>Ich bin im Jahr 2009 von der Privatwirtschaft zum Exekutivdienst gewechselt. Persönlich hat mich der Beruf schon immer fasziniert, da er sehr vielseitig und abwechslungsreich ist. Damals wollte ich mich beruflich verändern und dies war eine willkommene Herausforderung.</p>
<p><b>2. Ihre beruflichen Meilensteine:</b></p>	<p>Dienstprüfung GAL 1995                  Ernennung zum E2a 2000                  Gewaltschutzpreis 2004                  Mitwirkung an der EURO 2008                  Ernennung zur PI Kommandantin 2025</p>	<p>Meine Grundausbildung in Krumpendorf, danach meine Zeit als eingeteilter Beamter in Heiligenblut, Kolbnitz und Winklern. 2012 absolvierte ich die EE-Grundausbildung, seit 2015 bin ich auch Mitglied der Alpinen Einsatzgruppe Spittal/Drau und seit September 2016 AEG-Hochalpinist. 2019 absolvierte ich schließlich die Ausbildung zum Dienstführenden Beamten und wechselte 2020 nach Oberdrauburg, wo ich vor meiner Einteilung als Kommandant als erster Stellvertreter tätig war.</p>
<p><b>3. Wobei finden Sie einen Ausgleich zum beruflichen Alltag?</b></p>	<p>Familie, Wandern, Lesen</p>	<p>Einen Ausgleich zum beruflichen Alltag finde ich in erster Linie bei Freizeitaktivitäten mit meiner Familie. Des Weiteren bin ich von Kindheit an sehr musikalisch, ich spiele einerseits einige Instrumente wie Steirische Harmonika und Gitarre und andererseits singe ich auch Tenor beim Singkreis Oberdrauburg. Wenn dazwischen noch etwas Zeit übrigbleibt, gehe ich im Sommer Laufen oder Wandern und im Winter Skibergsteigen.</p>
<p><b>4. Worin sehen Sie die größten Herausforderungen in Ihrem Bereich?</b></p>	<p>Im ständigen Wechsel der Anforderungen, insbesondere im Umgang mit neuen Medien und Kriminalitätsformen, den Generationswechsel und den damit verbundenen Wertewandel.                  Aber auch die Änderung der Erwartungshaltung der Mitarbeiter. (zeitgemäßer Führungsstil und ständige Weiterbildung)</p>	<p>Die Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und jene des Dienstgebers trotz steigender Herausforderungen in der heutigen Zeit (Work-Life-Balance) unter Berücksichtigung aktueller Vorschriften zu erfüllen. Auch die Eingliederung neuer Kollegen aufgrund bevorstehender Pensionierungen wird in nächster Zeit eine wichtige Aufgabe darstellen.</p>
<p><b>5. Ihre Vorhaben und Ziele als neuer Kommandantin/ Kommandant bzw. Leiterin/Leiter?</b></p>	<p>Wahrung des Ansehens der Polizei in der Öffentlichkeit, sowie Förderung des Sicherheitsgefühls der Bevölkerung.                  Optimale Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben.                  Gewährleistung des Organisationszusammenhaltes.                  Gestaltung humaner Arbeitsbedingungen.</p>	<p>Es ist mir wichtig die erfolgreiche Arbeit meines Vorgängers weiterzuführen, interne Abläufe zu modernisieren und den Teamgeist meiner tollen, engagierten Mitarbeiter weiterhin zu erhalten und auszubauen. Weiters möchte ich die gute Zusammenarbeit sowohl mit unseren Nachbardienststellen als auch mit den Vertretern der Gemeinden, Blaulichtorganisationen und der Straßenmeisterei in unserem Überwachungsgebiet forcieren.</p>



**Kontrollinspektorin Martina Fischer**, 40 Jahre, verheiratet, eine Tochter, einen Sohn, Kommandantin der Polizeiinspektion Bodensdorf seit 01.01.2025

**Chefinspektor Peter Isopp**, 54 Jahre, verheiratet, zwei erwachsene Kinder, Fachbereichsleiter „Brand“ im Landeskriminalamt seit 01.01.2025

Ich habe im Dezember 2004 in Wien mit der Grundausbildung begonnen und verrichte seit 2014 meinen Dienst in Kärnten. Mein Vater war auch bei der Polizei und ich bin sozusagen in diesen Beruf hineingewachsen. Für mich war schnell klar, dass ich auch Polizistin werden möchte. Vor der Matura habe ich kurz überlegt, Psychologie zu studieren, aber zum Glück habe ich mich für die Polizei entschieden.

Ich bin seit 01.09.1989 Exekutivbeamter. Gründe für diese Berufswahl waren unter anderem Teil eines starken Teams zu sein, in dem Gemeinschaftssinn, Teamgeist, Kollegialität und Vertrauen gelebt werden. Polizeiarbeit bedeutet für mich eine enge Zusammenarbeit mit den Kollegen und Kolleginnen. Aufeinander verlassen und füreinander einstehen ist für mich eine wesentliche Grundlage, um im Job erfolgreich sein zu können.

2004 bis 2006: Grundausbildung in der Marokkanerkaserne, danach ein Jahr auf der PI Preindlgasse und anschließend bis 2011 auf der PI Breitenfurter Straße in Wien. 2014 bis 2019: PI Villach-Hauptplatz. 2019: E2a-Kurs in Graz. Seit Abschluss des Kurses bin ich auf der PI Bodensdorf tätig, zuerst als Sachbearbeiterin, dann als Stellvertreterin und seit kurzem als Kommandantin. Die Ernennung zur Kommandantin war bisher der größte Meilenstein in meiner dienstlichen Laufbahn.

1989 Eintritt in die damalige Bundesgendarmerie Grundausbildung in Krumpendorf. 1991 Ausmusterung auf den Gendarmerieposten Treibach-Althofen. 1996/1997 Ausbildung zum dienstführenden Beamten E2a in der GZ-Schule Mödling. 1997 Einteilung als Sachbearbeiter in verschiedenen Bereichen zur damaligen Gendarmerie-Kriminalabteilung. 2005 Einteilung als qualifizierter Sachbearbeiter. 2019 Einteilung als stv. Ermittlungsbereichsleiter „Brand“ und nun die Einteilung zum Leiter.

Zuhause bei meiner Familie sowie in einigen Vereinen, in welchen ich tätig bin und bei meinen Haustieren.

Bei gemeinsamen Unternehmungen und Reisen mit meiner Familie. Als begeisterter Jäger, Hundeführer und Ausbilder sowie als jagdlicher Leistungsrichter des ÖJGV finde ich im Rahmen dieser Tätigkeit den optimalen Ausgleich.

Neben der Bewältigung der immer komplexer werdenden Aufgaben besteht die größte Herausforderung in unserem Beruf darin, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Erfüllung ihrer Aufgaben bestmöglich zu unterstützen. In den kommenden Jahren wird die Kriminalitätsbekämpfung durch gezielte Maßnahmen wie verstärkte Präventionsarbeit und enge Zusammenarbeit mit der Bevölkerung sicherlich von enormer Bedeutung sein.

Eine der großen Herausforderungen sehe ich im vorbeugenden Brandschutz und die Brandgefahr durch Lithium-Ionen- und Lithium-Metall-Batterien. Insbesondere sind die Einsatzkräfte bei der Aufklärung und Beurteilung derartiger Brände sehr gefordert. Daher ist ein fundiertes Fachwissen und die Fähigkeit, kleinste Hinweise zu erkennen und zu interpretieren, bei der Brandermittlung von entscheidender Bedeutung.

Ich möchte meine Kollegen der PI Bodensdorf durch klare Kommunikation, Weiterbildungsmöglichkeiten und ein wertschätzendes Arbeitsklima unterstützen, damit wir weiterhin so ein motiviertes und leistungsfähiges Team bleiben. Die bereits sehr gute Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Ämtern sowie der Bevölkerung weiter ausbauen. Als Kommandantin werde ich maßgeblich zur Sicherheit, Stabilität und einem positiven Arbeitsklima innerhalb der Inspektion beitragen.

Es ist mir ein großes Anliegen, die Ausbildung und wertschätzende Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen, sowohl im eigenen Ermittlungsbereich als auch auf Bezirksebene bei den Bezirksbrandermittlern, zu fördern und professionelles Know-How zu vermitteln. Ebenso ist mir die Ausbildung und der Einsatz der Brandmittelspürhunde mit ihren Diensthundeführern ein besonderes Anliegen. Die Herausforderungen im Bereich der Brand- und Explosionsursachenermittlung sind sehr vielfältig und erfordern daher einen ständigen Austausch und eine Kooperation mit den jeweiligen Justizbehörden, insbesondere mit Staatsanwaltschaft und Gericht. Dies alles gilt es zu fördern und auszubauen.

# „Coffee with Cops“

## GEMEINSAM.SICHER – in der Postfiliale am Hauptbahnhof

Im Rahmen der Initiative GEMEINSAM.SICHER mit unserer Polizei traten interessierte Bürgerinnen und Bürger am 28. Jänner in der Postfiliale am Hauptbahnhof in Klagenfurt/WS bei einem Kaffee mit Exekutivbediensteten in Kontakt.

Diese Aktion bot die Möglichkeit, in entspannter Atmosphäre bei einer Tasse Kaffee über wichtige Themen wie „GEMEINSAM.SICHER – Sicher in den besten Jahren und Kriminalprävention“ zu sprechen. Beson-

ders im Fokus standen dabei die derzeit sehr häufig auftretenden Enkel- und Neffen-Trickbetrüge sowie Internetbetrüge.

Die Resonanz auf die Aktion war positiv. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer betonten, wie wichtig es sei, Sicherheitsanliegen direkt mit der Polizei zu besprechen. Gerade deshalb ist geplant, auch in Zukunft derartige Veranstaltungen abzuhalten.

KONTROLLINSPEKTOR CHRISTIAN SIMONER



Fotos: SPK Klagenfurt

## GEMEINSAM.SICHER – City Arkaden Klagenfurt

Im Rahmen der Initiative GEMEINSAM.SICHER mit unserer Polizei fand in den City Arkaden, bei der BIPA – Filiale in Klagenfurt, die Aktion „Coffee with Cops“ statt.

Ziel dieser Initiative war es, die Beziehung zwischen der Polizei und der Bevölkerung zu stärken sowie eine offene Plattform für Gespräche und Austausch zu schaffen. In entspannter Atmosphäre bei einer Tasse Kaffee ergaben sich interessante Diskussionen über wichtige Themen wie „GEMEINSAM.SICHER – Sicher

in den besten Jahren“ oder generell in der Kriminalprävention. Besonders im Fokus standen die derzeit vermehrt auftretenden Enkel- und Neffen-Trickbetrüge.

Die Resonanz auf die Aktion war durchwegs positiv. Viele Teilnehmer betonten, wie wichtig es sei, Sicherheitsanliegen direkt mit der Polizei zu besprechen.

Die Initiative GEMEINSAM.SICHER trägt dazu bei, das Sicherheitsvertrauen in der Bevölkerung zu stärken. Ziel ist es, die Bürgerinnen und Bürger darüber

aufzuklären, wie sie potenzielle Gefahrensituationen vermeiden und durch einfache Maßnahmen ihre Sicherheit erhöhen können.

Während der Gespräche wurden vor allem die Informationsmaterialien zu „Sicherheit in den besten Jahren“ sowie zu Enkel- und Neffen-Trickbetrug verteilt.

Darüber hinaus erhielten die Teilnehmer verschiedene Giveaways wie Apfelsäfte, Kugelschreiber, Schlüsselanhänger und Einkaufswagen-Entriegler.

KONTROLLINSPEKTOR CHRISTIAN SIMONER

Fotos: SPK Klagenfurt



## GEMEINSAM.SICHER – "Kaffeetratsch" in Moosburg

Am 27. Dezember 2024 bot sich für Interessierte in Moosburg die Möglichkeit, bei einem Kaffee mit Polizisten ins Plaudern zu kommen. Trotz eisiger Temperaturen nutzten zahlreiche Gemeindegewerinnen und -bürger diese Möglichkeit. Mit dabei waren auch Mitglieder der Gemeindevertretung, so etwa Bürgermeister Herbert Gaggl, Vizebürgermeisterin Astrid Brunner und Roland Gruber, sowie GO-MOBIL-Chef

Maximilian Goritschnig und der Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Moosburg-Tigring, Roland Mayr-Tod. Bei dieser Gelegenheit verabschiedete sich auch Gruppeninspektor Georg Malle von der Bevölkerung der Marktgemeinde Moosburg, in der er über 30 Jahre als Gendarm und Polizist tätig war, in den wohlverdienten Ruhestand.

KONTROLLINSPEKTOR ROBERT DEXL

Fotos: PI Moosburg



## Gemeinsam.Sicher – Auf einen Kaffee in Wolfsberg



Am 11. März luden Chefinspektor Erich Darmann und Chefinspektor Hermann Sorger am Postamt Wolfsberg zur Aktion „Coffee with Cops“. Die Veranstaltung fand bei der Bevölkerung und den Kunden des Postamtes großen Anklang und so wurde die Gelegenheit gerne wahrgenommen, eine Tasse Kaffee zu genießen und sich dabei mit der Exekutive auszutauschen.

## GEMEINSAM.SICHER auf der Petzen – Aufi aufn Berg!

Das Bezirkspolizeikommando Völkermarkt veranstaltet mit den Polizeidienststellen des Bezirks Völkermarkt regelmäßig Informationsveranstaltungen im Rahmen von GEMEINSAM.SICHER mit unserer Polizei. Ziel dieser Veranstaltungen ist es, die Bevölkerung in vielerlei Hinsicht aufzuklären, zu sensibilisieren und letztendlich vor vielerlei Gefahren zu schützen. Sei es im Bereich der kriminalpolizeilichen Präventionsarbeit „Wie schütze ich mich vor Betrügnern, Sicher im Alter udgl“ bis hin zum richtigen Verhalten im organisierten Skigebiet, sowie auch abseits der Pisten im alpinen Gelände, auf Skitouren und Schneeschuhwanderungen.

Am 11. Jänner fand bei traumhaftem Winterwetter eine Informationsveranstaltung im Bereich der Bergstation des Skigebietes Petzen statt. Alle beteiligten Einsatzorganisationen waren mit vollem Elan dabei, informierten interessierte Skifahrer und konnten wertvolle Tipps weitergeben. Ziel dieser Veranstaltung war es aber auch, die gute Zusammenarbeit untereinander aufzuzeigen. Alle arbeiten daran, den Besuchern des

Skigebietes einen wundervollen, unfallfreien und in Erinnerung bleibenden Skitag zu ermöglichen.

### Der ausdrückliche Dank des Verfassers gilt

- der Bergwacht Petzen
- der Bergrettung Bad Eisenkappel
- der Skischule Petzen
- dem SC Petzen
- der Polizeiinspektion Bleiburg, sowie
- der Alpinen Einsatzgruppe der Polizei Wolfsberg/Völkermarkt

für ihr Engagement in Puncto Sicherheit im alpinen Bereich, sowie für die Teilnahme an dieser Informationsveranstaltung! Ein besonderer Dank geht auch an den Betreiber der Petzen Bergbahnen, Franz Skuk, für seine tatkräftige Unterstützung bei solchen Veranstaltungen.



Fotos: BPK Völkermarkt

**AUFLÖSUNG DES RÄTSELS**

■ H ■ ■ ■ ■ P ■ ■ K ■ ■ ■ ■ M ■ ■ ■ ■ ■  
 ■ ENTWERTEN ■ PANORAMA  
 ■ LORI ■ AEROSOL ■ DEMUS  
 ■ DRUEBEN ■ B ■ SPRINTER  
 ■ EDEN ■ S ■ RENTE ■ SO ■ H ■  
 ■ N ■ B ■ SEOUL ■ AN ■ T ■ ALI  
 ■ STANZEN ■ BN ■ U ■ ZIEGER  
 ■ ORIENT ■ E ■ STEIN ■ RR ■ R  
 ■ GRAS ■ N ■ ANETO ■ T ■ LAKE  
 ■ B ■ TELFS ■ E ■ MAJORAN  
 ■ LEHAR ■ F ■ STAAT ■ S ■ R ■  
 ■ DOR ■ I ■ DARTS ■ T ■ NEFFE  
 ■ B ■ ALLEE ■ A ■ DUNA ■ EIN  
 ■ KABUL ■ KREMSER ■ BETON  
 ■ U ■ AEGAEIS ■ SAGE ■ ALS

5	8	6	1	4	9	3	7	2
2	7	3	6	5	8	9	4	1
4	1	9	2	7	3	8	5	6
7	9	2	5	8	1	6	3	4
6	4	1	3	9	7	5	2	8
3	5	8	4	2	6	7	1	9
8	3	7	9	1	2	4	6	5
1	6	4	8	3	5	2	9	7
9	2	5	7	6	4	1	8	3

7	3	4	8	5	6	1	9	2
5	9	8	1	2	4	6	7	3
6	1	2	7	3	9	4	8	5
3	8	5	4	6	1	9	2	7
1	6	7	9	8	2	3	5	4
2	4	9	3	7	5	8	6	1
9	2	3	6	4	7	5	1	8
4	7	6	5	1	8	2	3	9
8	5	1	2	9	3	7	4	6

# GEMEINSAM.SICHER mit den ÖBB am Hauptbahnhof Klagenfurt

Am 21. Jänner fand ein Treffen zwischen Vertretern der ÖBB und der Polizei im Rahmen der Initiative GEMEINSAM.SICHER mit unserer Polizei statt. Ziel dieses Meetings war es, die Kommunikation und das Verständnis zwischen den Sicherheitsmitarbeitern der ÖBB und der Polizei zu fördern.

## ZUSAMMENARBEIT IN „VOLLER FAHRT“

Zu Beginn des Treffens wurde hervorgehoben, dass die Zusammenarbeit zwischen Polizei und ÖBB äußerst positiv verläuft. Die Maßnahmen der letzten Jahre zeigen deutliche Erfolge und die regelmäßigen Austauschformate wie der Sicherheitsgipfel am Hauptbahnhof Klagenfurt und die Quartalsmeetings mit der Einsatzabteilung bringen positive Ergebnisse. Insbesondere haben sich die gemeinsamen Streifen als effektiv erwiesen.

Erörtert wurden zudem weitere Maßnahmen zur Unterstützung der Sicherheitskräfte und der operativen Polizeieinheiten. Ziel ist es, Kompetenzen auszubauen, ethische Standards zu fördern und das gegenseitige Verständnis zu vertiefen.

## SZENARIENTRAININGS

Die ÖBB führt vierteljährlich Szenarietrainings mit ihren Sicherheitskräften durch, um Vorfälle prozessual zu bewältigen. Hierzu wurde die Einbeziehung der Polizei angeregt, um die Situationen realistischer darzustellen.

### Diese Themen umfassen:

- Kompetenzschulung durch den Einsatz von Kameras und anschließender Videoanalyse
- Ethik (z. B. Auftreten, Mimik, Sprache,)
- Verständnis der Unterschiede zwischen Polizei und Sicherheitsdiensten (z.B. Rechtskompetenzen)

Ein weiterer solcher Trainingstag ist für das 2. Quartal geplant, an dem 10 bis 15 Sicherheitskräfte der ÖBB teilnehmen sollen. Bei diesem Termin werden von Seiten der Exekutive Chefinspektor Claus Kügerl und Kontrollinspektor Christian Simoner anwesend sein und entsprechenden Input liefern.

KONTROLLINSPEKTOR CHRISTIAN SIMONER



# GEMEINSAM.SICHER mit der Feuerwehr im Bezirk Völkermarkt

Am 13. Februar fand im Rahmen der Sicherheitspartnerschaft des Bezirkspolizeikommandos Völkermarkt und dem Bezirksfeuerwehrkommando Völkermarkt mit dem Abschnittsfeuerwehrkommando Bleiburg ein Vernetzungstreffen bzw. ein Informationsaustausch statt. Der Dienststellenleiter der Polizeiinspektion Bleiburg, Kontrollinspektor Markus Hoffmann sprach vor den zahlreich erschienenen Kommandanten und weiteren Führungskräften sehr viele Themenbereiche an, welche mit großer Aufmerksamkeit verfolgt und diskutiert worden sind. So wurde unter anderem über

- Zuständigkeiten/koordinierte Zusammenarbeit bei Einsätzen (Rettung, Feuerwehr, Polizei, etc...),
- Verkehrsunfälle,
- Abschleppungen,
- Gefahrguteinsätze,
- Brände als möglicher Tatort,
- GAMS Regel (Gefahr erkennen – Absichern – Menschen retten – Spezialkräfte anfordern),
- Todesfälle,
- belastende Einsätze (Erkennen von Belastungsstörungen - Möglichkeiten der Stressverarbeitung),

- Suchaktionen (zu Wasser und Land),
- Soziale Medien und Pressearbeit,
- Alkohol im Einsatz und
- Kinder-, Jugendarbeit gesprochen.

Seitens des Bezirkspolizeikommandos Völkermarkt wurde im Rahmen dieser Veranstaltung die ausgezeichnete Zusammenarbeit der Feuerwehren mit der Polizei, sowie weiterer Behörden und Ämter hervorgehoben.

CHEFINSPEKTOR RUDOLF STIFF



# GEMEINSAM.SICHER mit dem ID-Buzz durch den Bezirk Völkermarkt

Im Rahmen der Bemühungen zur Verbreitung von Präventionsmaßnahmen und um die Sicherheit im Straßenverkehr zu forcieren, war der ID.Buzz von 1. bis 12. März im Bezirk Völkermarkt unterwegs. Das Elektrofahrzeug diente als mobile Informations- und Beratungsstelle und wurde bei diversen Veranstaltungen sowie im regulären Straßenverkehr eingesetzt. Die Aktion stieß auf großes Interesse und bot den Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich über verschiedene Sicherheitsthemen zu informieren. Die Exekutive konnte ihrerseits proaktiv mit Präventionstipps und Themen rund um die Verkehrssicherheit auf die Bevölkerung zugehen.

Die Zielsetzung der Aktion

- Sensibilisierung der Bevölkerung,
- Bereitstellung von Information zu diversen Präventionsmaßnahmen und
- die Förderung des Dialoges zwischen der Bevölkerung und der Exekutive konnte erreicht werden.

Die Aktion mit dem Präventionsbus war ein voller Erfolg. Zukünftige Veranstaltungen sollen in ähnlicher Form durchgeführt werden, um so auch weiterhin einen positiven Beitrag zur weiteren Hebung des Sicherheitsgefühls im Bezirk Völkermarkt zu leisten.

CHEFINSPEKTOR RUDOLF STIFF



Stopp beim Faschingsumzug der Freiwilligen Feuerwehr Griffen



Natürlich durfte auch ein Halt beim Kinderfasching nicht fehlen



In der ersten März-Hälfte tourte der ID.Buzz durch den Bezirk Völkermarkt

Fotos: BPK VK

# Blut spenden – Leben retten!

Am 10. Jänner 2025 fand im Bildungszentrum der Sicherheitsakademie Krumpendorf wieder eine Blutspendeaktion statt, an der sich insgesamt sechs Lehrgänge und Mitarbeiter:innen beteiligten. Diese Aktionen finden jährlich statt, womit die Polizeischülerinnen und Polizeischüler einen großen Beitrag zur Blutversorgung leisten. Seit 2006 konnten so mehr als 2.000 Blutkonserven gewonnen werden.

An diesem Tag konnte im BZS auch die neue Bereitschaftskommandantin des Roten Kreuzes, Imrana Jashari, welcher auch die organisatorische Leitung der Blutspendezentrale Kärnten obliegt, begrüßt werden. Dem gemeinsamen Ziel, im heurigen Jahr noch mehr Leben zu retten und die Zusammenarbeit zwischen Roten Kreuz und Exekutive weiter zu intensivieren ist man zwischenzeitlich einen großen Schritt nähergekommen. So ist bereits am 11. April und am 26. September eine weitere Blutspendeaktion im BZS geplant. Zudem soll an diesen Tagen die Möglichkeit zur freiwilligen Stammzellenregistrierung geboten werden. Denn eine Stammzellentherapie ist oftmals die einzige Chance, wenn es um die Heilung von Blutkrebs geht.



OBERST EDITH KRAUS-SCHLINTL

Schulter an Schulter um Leben zu retten: Polizei und Rotes Kreuz



Chefspektor Felix Pirker, Imrana Jashari, Oberst Edith Kraus-Schlintl, flankiert durch Aspiranten und Mitarbeiter des Blutspendezentrale

# Winter-Alpinausbildung

Von 18. bis 24. Jänner fand am Standort Heiligenblut die heurige Winter-Alpinausbildung der Alpinausbildung 2025 statt. Dieser Ausbildungsteil steht für die Einsteiger im Alpindienst als erstes Ausbildungsmodul am Programm. Die Schwerpunkte bilden die Verbesserung des Eigenkönnens im alpinen Skilauf sowie die Vermittlung des erforderlichen Hintergrundwissens zur Erhebung von Kollisionsunfällen im organisierten Skiraum. Als Ausbilder kommen staatlich geprüfte Skilehrer des Alpindienstes zum Einsatz, die den Teilnehmern neben der Skitechnik auch abseits der gesicherten Pisten den Umgang mit der Lawinennotfallausrüstung zur Hilfeleistung nach einer Lawinenverschüttung vermitteln.

Weitere Inhalte bilden Schnee- und Lawinenkunde, sowie der Einsatz und Umgang mit den Polizeihubschraubern. Im Zuge dieses Ausbildungskurses wurde auch ein Alpinseminar der Richtervereinigung Kärnten abgehalten. Die elf teilnehmenden Richter und Staatsanwälte konnten einerseits die Aufgaben und Arbeitsweisen der Alpinpolizei kennenlernen und

andererseits Schwerpunkte bei der Erhebungstätigkeit nach Alpinunfällen im Zusammenhang mit den aktuellen Neuerungen der Strafprozessordnung bei den durchgeführten Gastvorträgen abstecken.

Abgerundet wurde das umfangreiche Programm mit Skitouren im freien Gelände. Im Hinblick auf den nächsten Ausbildungsabschnitt, dem Skihochtourenkurs, wurde auch das Bewegen mit Steigeisen im Eisklettergarten Heiligenblut geschult.

Die Inspektorinnen Selina Sagmeister und Alina Jester, sowie die Inspektoren Mathias Stöfan und Paul Gabriel schlossen den Ausbildungskurs mit der Qualifikation „Alpinistin/Alpinist-Piste“ ab und stehen den Alpinen Einsatzgruppen Hermagor und Spittal/Drau zur Skiunfallerhebung im organisierten Skiraum zur Verfügung. Für die weiteren Teilnehmer geht die Ausbildung zum „Polizei-Alpinisten“ noch mit den Modulen Skihochtouren im Winter, alpines Klettern im Fels und Hochtouren-Sommer weiter.

KONTROLLINSPEKTOR MICHAEL BACHLECHNER





# Polizeiball Wolfsberg 2025

Nach einer fünfjährigen Pause feierte der Polizeiball Wolfsberg am 25. Jänner in der VIP Lounge der Lavanttal Arena ein eindrucksvolles Comeback. Der von einem Team der Polizei Wolfsberg gemeinsam mit der IPA Verbindungsstelle Unterkärnten organisierte Ball wurde von der Bevölkerung besonders gut angenommen und so ließen sich auch zahlreiche Ehrengäste dieses gesellschaftliche Ereignis nicht entgehen.

Unter den Ehrengästen konnte der Kommandant der Polizeiinspektion Wolfsberg, Chefinspektor Erich Darmann, Landesrat Daniel Fellner, Bundesrätin Isabella Theuermann, Gemeindebundpräsident Günther Vallant, sowie den Vizebürgermeister von Wolfsberg, Alexander Radl, begrüßen.

Seitens der Polizei besuchten der Stellvertreter der Landespolizeidirektorin, Generalmajor Arthur Lamprecht, der Landesgruppenobmann und 1. Vizepräsident der IPA Österreich, Oberst Wolfgang Gabrutsch, der stellvertretende LVA-Leiter Oberst Hans-Peter Mailänder, die geschäftsführende Leiterin des SPK Klagenfurt,

Oberstleutnant Katrin Horn, sowie die Bezirkspolizeikommandanten von Wolfsberg, Oberstleutnant Peter Hauser, und Völkermarkt, Oberstleutnant Klaus Innerwinkler, den Ball.

Ergänzt wurde der bunte Gästereigen durch zahlreiche Vertreter der unterschiedlichsten Blaulichtorganisationen, welche damit auch der engen Verbundenheit mit der Polizei sichtbaren Ausdruck verliehen.

Für eine volle Tanzfläche sorgte die Live-Band „Dance Feveergreens“. In der Disco legte „DJ Van Hirschi“ auf und sorgte so für Partystimmung bis in die frühen Morgenstunden. Bewirtet wurden die Ballbesucher von Sonja Nastl mit ihrem Team, sowie an zwei Theken von den Polizistinnen und Polizisten höchstpersönlich.

Ein herzliches Dankeschön gilt den ganzen Helferinnen und Helfern, dem Organisationsteam und allen, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

CHEFINSPEKTOR ERICH DARMANN



# Neuer Referatsleiter im SPK Klagenfurt

Mit 1. Februar wurde Major Mathias Leitner als Leiter des Kriminaldienstreferates im Stadtpolizeikommando Klagenfurt/WS eingeteilt.

Leitner war nach Absolvierung der Matura an der BHAK Villach Zeitsoldat beim Pionierbataillon 1 in Villach. 2011 trat er in den Exekutivdienst ein und sammelte erste Außendienst Erfahrungen auf der Polizeiinspektion Velden/WS, wo er später auch als dienstführende Beamter tätig war. Daneben war er Mitglied der Einsatzeinheit Kärnten, Polizeischiffsführer und Betreuungsbeamter für Aspirantinnen und Aspiranten in der Praxisphase. Im Jahr 2021 begann er schließlich die Offiziers-Ausbildung, im Zuge derer er

in verschiedenen Bereichen der Landespolizeidirektion (Bezirkspolizeikommanden, Stadtpolizeikommando, Fremden-, und Grenzpolizeiliche Abteilung) Erfahrungen sammeln konnte. Mit 1. September wurde er interimistisch mit der Leitung des Kriminalreferates im Stadtpolizeikommando Klagenfurt betraut und nun mit Anfang Februar als Referatsleiter eingeteilt.

Seine Freizeit verbringt der verheiratete Vater von zwei Töchtern am liebsten mit seiner Familie. Wenn es die Zeit zulässt, widmet er sich verschiedenen sportlichen Aktivitäten.

PAY



Major Leitner mit der Geschäftsführung der Landespolizeidirektion

Foto: DEX

# Ehrungen durch das Land Kärnten

Am Mittwoch, den 12. Februar wurden durch das Land Kärnten an acht engagierte Kärntnerinnen und Kärntner für herausragende Leistungen hohe sichtbare Auszeichnungen verliehen. Darunter befand sich auch Inspektor Philipp Salzmann.

Unser Kollege kam einer Frau zur Hilfe, deren Mann einen Atemstillstand erlitt - das alles ereignete sich im Zuge einer Sponsionsfeier, bei der auch Landesrätin Beate Prettnner anwesend war. Gemeinsam behandelten sie den Mann und versorgten ihn bis zum Eintreffen der Rettungskräfte. Dafür erhielt er aus den Händen von Landeshauptmann Peter Kaiser das Ehrenkreuz für Lebensrettung.

„In Zeiten wie diesen ist gesellschaftlicher Zusammenhalt enorm wichtig. Mit eurem Einsatz, euren Taten gebt ihr Hoffnung und Zuversicht und bestätigt, dass eine starke Gesellschaft so manche Hürden und Her-

ausforderungen meistern kann. Im Namen aller Regierungsmitglieder und aller Kärntnerinnen und Kärntnern bedanke ich mich“, so Landeshauptmann Kaiser im Rahmen der Ehrung.

RED



Fotos: Protokoll Land Kärnten/Bauer

**Inspektor Philipp Salzmann mit Landeshauptmann Peter Kaiser und Landesrätin Beate Prettnner**



Vier Große Ehrenzeichen des Landes Kärnten, ein Ehrenzeichen des Landes Kärnten und zwei Anstecknadeln zum Ehrenkreuz für Lebensrettung wurden am 24. Februar im Spiegelsaal der Landesregierung feierlich an verdiente Kärntnerinnen und Kärntner verliehen. Darunter auch Polizeihubschrauber-Einsatzpilot Klaus Jäger von der Flugeinsatzstelle Klagenfurt (BMI) und Flight-Operator Gerhard Mandl (Polizeiinspektion Ferlach), welche beide mit der „Anstecknadel mit der Nummer 2 zum Ehrenkreuz für Lebensrettung“ dekoriert wurden.

# Wintereinsatzübung 2025 der Alpinen Einsatzgruppe Spittal/Drau

Mit einem abwechslungsreichen Ausbildungsprogramm wurde die 4-tägige Wintereinsatzübung der AEG Spittal/Drau von 18. bis 21. Februar im Bereich Heiligenblut abgehalten. Trotz des schneearmen Winters konnten die 14 Alpinpolizisten in ihrem Einsatzgebiet einige schöne Skitouren bei besten Wetterverhältnissen absolvieren und ihre Kenntnisse in Tourenplanung, Orientierung, Schnee- und Lawinenkunde erweitern.

Der Lawinenwarndienst Kärnten unter der neuen Führung von Florian Steiner und Leonardo Zoltan gaben einen Einblick in ihre Arbeit und begleiteten die Alpinpolizisten an einem Tag im hochalpinen Gelände. Dabei erhielten die Mitglieder der AEG Spittal/Drau



**Aufstieg in Richtung Melenkopf**

zahlreiche, praktische Tipps von den beiden Profis, wenn es darum ging einen genaueren Blick in die Schneedecke zu werfen.

Am Abschlussabend wurden drei „Jungpensionisten“ (Polizeibergführer Günther Steinwender, Hochalpinist Rudolf Baumgartner und Hochalpinist Kurt Striemitzer) von ihren Alpinkameraden würdig verabschiedet und für ihre langjährige Tätigkeit geehrt.

Mathias Gellan der PI Spittal/Drau erreichte im letz-

ten Jahr die Qualifikation „Alpinist“ und wurde von seinen Kameraden mit Stolz in die Einsatzgruppe aufgenommen.

Die Einsatzübung konnte am letzten Tag mit einem GPS-Parcours im alpinen Gelände sowie einer Schulung am Polizeihubschrauber der Flugeinsatzstelle Klagenfurt, unfallfrei beendet werden.

GRUPPENINSPEKTOR HORST WOHLGEMUTH



Auch mit dem Polizeihubschrauber wurde geübt – u.a. Seilflüge



Beübung des Eiskletterns



Mannschaftsfoto der AEG Spittal/Drau



Schulung mit den Vertretern des Lawenwarndienst Kärnten



Geschenkübergabe an die „Jungpensionisten“

# My Home Is My Castle

Vom 21. bis 23. Februar 2025 fand im Messezentrum Klagenfurt die alljährliche Häuslbauermesse statt. Wie schon in den Jahren zuvor war auch heuer die Exekutive mit einem Stand vertreten, um bei Neu- und Umbauten über geeignete Sicherheitsmaßnahmen zu informieren. Neben der Verteilung von Broschüren und Flyer zum Thema Eigentumssicherheit fanden auch praktische Vorführungen an einer Mustertüre statt, welche zeigten, wie man Fenster und Türen sicher gestaltet und welche technischen Hilfsmittel zur Verfügung stehen.

Die Resonanz der Besucher war durchwegs positiv. Viele Bauherren nutzten die Gelegenheit, um in persönlichen Gesprächen mit den Experten der Kriminalprävention maßgeschneiderte Tipps für ihr jeweiliges Bauvorhaben zu erhalten.

Der Messestand der Exekutive hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig es ist, bereits in der Planungsphase eines Bauvorhabens an die Sicherheit zu denken.

KONTROLLINSPEKTOR CHRISTIAN SIMONER



Kontrollinspektor Christian Simoner mit interessierten Messebesucherinnen und Messebesucher

# Polizeidirektor iR Hans Heinz Kampfner verstorben

Am 21. Jänner wurde am Friedhof Klagenfurt/WS-Annabichl der im 88. Lebensjahr verstorbene ehemalige Polizeidirektor der Landeshauptstadt, Hofrat iR Hans Heinz Kampfner, beigesetzt. Mit ihm ging ein respektvoll agierender, humanistisch gebildeter, historisch interessierter und von demokratischen Werten überzeugter Mensch von uns.

Hans Heinz Kampfner absolvierte in den frühen 1960er Jahren das Studium der Rechtswissenschaften und war zunächst in der Privatwirtschaft tätig. Bald hat er aber sein Interesse für den Polizeidienst erkannt und sich daher entschlossen, diesen Weg einzuschlagen. Am 1. November 1967 wurde er in die Bundespolizeidirektion Wien aufgenommen, wo er als Referent eingesetzt wurde. Schon drei Jahre später wurde er zur Bundespolizeidirektion Klagenfurt versetzt und hat 1976 als Leiter der Präsidialabteilung einen Tätigkeitsbereich übernommen, der mit großer Verantwortung verbunden war. Am 1. Juli 1990 wurde Hans Heinz Kampfner zum Polizeidirektor seiner Geburtsstadt ernannt. Ein Karriereschritt, den er nach eigenen Angaben „nicht einmal im Traum“ für möglich gehalten hatte. In dieser Position war es ihm ein Bedürfnis, Missstände aufzudecken, Bürgernähe zu suchen, das Wohl seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Auge zu behalten, sowie die Interessen der Behörde zu wahren.

Unter seiner Ägide als Polizeidirektor fiel die Errichtung des neuen Sicherheitszentrums in der

Buchengasse, wo heute ein Großteil der Landespolizeidirektion untergebracht ist. Hans Heinz Kampfner hat damals mit viel Engagement und Leidenschaft ein Mammutprojekt umgesetzt. Er schaffte dies trotz wirtschaftlich schlechter Zeiten - ein Sparplan hat damals das ursprüngliche Bauvolumen halbiert. Dennoch konnte er auch das unter diesen Bedingungen Bestmögliche für die Bediensteten und die Bevölkerung erreichen.

Zahlreiche sichtbare Auszeichnungen zeugen heute von seinem besonderen Engagement für die Klagenfurter Polizei und die Bevölkerung in der Landeshauptstadt. So war er Träger des Großen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich. Vom Land Kärnten wurde ihm das Goldenen Ehrenzeichen, wie auch das Steckkreuz in Gold für Verdienste um das Kärntner Feuerwehrwesen verliehen. Seine besonderen Dienste auf dem Gebiet des freiwilligen Hilfswesens wurden mit der Goldenen Verdienstmedaille des Roten Kreuzes gewürdigt.

Polizeidirektor i.R. Hans Heinz Kampfner hat sehr viel zu einer positiven Entwicklung der Exekutive in unserem Bundesland beigetragen, wir werden ihm stets ein würdiges Andenken bewahren!

RED



# Erste Anlaufstelle für Fragen zur Gleichberechtigung: Kontaktfrauen Kärnten

Kontaktfrauen unterstützen die Arbeit der Gleichbehandlungsbeauftragten. Sie gelten somit als erste Ansprechpartnerinnen vor Ort und sind vielfach auch persönlich bekannt. Dies trägt dazu bei, die Hemmschwelle, Rat bzw. Hilfe in Anspruch zu nehmen, so niedrig wie möglich zu gestalten. Primär beraten sie Betroffene bei Diskriminierung aufgrund des Geschlechts. Österreichweit sind 90 Kontaktfrauen tätig, die Kollegen und Kolleginnen beraten und unterstützen. In Kärnten gibt es aktuell acht Kontaktfrauen, welche als erste Anlaufstelle zu den Themen

- Belästigung oder sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz,
- Diskriminierung (u.a. nach Alter, Weltanschauung, sexuelle Orientierung, ethnische Zugehörigkeit, Religion, Geschlecht) im Zusammenhang mit
  - beruflichem Aufstieg,

- ressortinterner Aus- und Weiterbildung,
- Begründung oder Beendigung eines Dienst- oder Ausbildungsverhältnisses, sonstigen Arbeitsbedingungen, wie z.B. Mobbing oder herabwürdigende Äußerungen,
- und Frauenförderung zur Verfügung stehen.

Nachfolgend stellen wir die acht Kontaktfrauen näher vor. Sie erklären, was Gleichbehandlung bei der Exekutive bedeutet und wofür sie stehen. Sollten Sie als Mitarbeiterin der Landespolizeidirektion Kärnten Interesse an der Tätigkeit als Kontaktfrau haben, melden Sie sich bei einer Kontaktfrau bzw. bei der Gleichbehandlungsbeauftragten.

KONTROLLINSPEKTORIN BETTINA KIENZER

„Als Gleichbehandlungsbeauftragte von Kärnten habe ich die Möglichkeit mich aktiv für eine Gleichstellung einzusetzen und einzutreten. Ich bin sehr stolz ein engagiertes Team aus Kontaktfrauen zu haben, welches sich gegen Diskriminierung einsetzt.“

BETTINA KIENZER

GLEICHBEHANDLUNGSBEAUFTRAGTE FÜR KÄRNTEN

## SABRINA SAMITZ

Zuständigkeit: Landeskriminalamt



Ich bin Kontaktfrau im Rahmen des Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes, weil ich fest an die Bedeutung von Chancengleichheit und Gleichbehandlung glaube. Als Kontaktfrau sehe ich es als meine Aufgabe, betroffene Personen zu unterstützen, ihre Rechte zu verstehen und durchzusetzen.

Ich möchte dazu beitragen, dass Menschen, die Diskriminierung erfahren, sich nicht alleine fühlen, sondern rechtliche Unterstützung erhalten.

Es ist mir wichtig, ein Bewusstsein für Gleichbehandlung zu schaffen und aktiv zur Förderung einer fairen und gerechten Gesellschaft beizutragen.

## ELFRIEDE SCHATZ

Zuständigkeit: Bezirk Wolfsberg



Ich bin schon seit einigen Jahren Kontaktfrau, um den Kolleginnen/Kollegen bei verschiedenen Fragen, Problemen oder Konflikten des Berufsalltages als Ansprechpartnerin beratend und lösungsorientiert beizustehen.

Besonders gefällt mir die Vernetzung untereinander und der Erfahrungsaustausch mit den Kolleginnen bei der einmal im Jahr stattfindenden Kontaktfrauenklausur. Wichtig ist es für mich auch bei den vielen Neuerungen immer am Laufenden zu sein, um dies auch weitergeben zu können.

## ANITA WEBER

Zuständigkeit: LPD Kärnten



Als Polizistin ist es meine Aufgabe, Recht und Gerechtigkeit zu vertreten – nicht nur gegenüber den Parteien, sondern auch innerhalb unserer eigenen Strukturen. Deshalb ist es mir besonders wichtig, als Kontaktfrau für Gleichbehandlung einzutreten.

Gleichbehandlung bedeutet für mich, dass jede\*r fair und respektvoll behandelt wird, unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder persönlichem Hintergrund. Es geht darum, für eine offene, wertschätzende und diskriminierungsfreie Arbeitsumgebung zu sorgen, denn nur so können wir als Polizei glaubwürdig für die Werte eintreten, die wir täglich nach außen vertreten. Mein Engagement als Kontaktfrau ist eine Selbstverständlichkeit, denn Gerechtigkeit beginnt dort, wo wir selbst Verantwortung übernehmen – für uns, unsere Kolleg\*innen und die Gesellschaft.

## SABRINA FROHNWIESER

Zuständigkeit: Bezirk Spittal an der Drau



Ich möchte meinen Kolleginnen im Falle einer Diskriminierung/Belästigung bzw. bei Auftreten eines sonstigen Problems zur Seite stehen und mit ihnen gemeinsam die bestmögliche Lösung erarbeiten, sodass sie sich gut aufgehoben und beraten fühlen.

## MARIANNE MAKORU

Zuständigkeit: Bezirk St. Veit an der Glan



Ich kann auf eine langjährige Berufserfahrung zurückblicken und möchte daran mitwirken, die Chancengleichheit und Fairness für alle Kollegen und Kolleginnen zu fördern und Diskriminierungen zu verhindern. Ich sehe es als meine Aufgabe, Kollegen und Kol-

leginnen mit meinem Wissen und meiner Erfahrung zu unterstützen. Ich freue mich auf eine Zusammenarbeit.

## LEJLA SINANOVIC

Zuständigkeit: SVA Kärnten



Gleiche Chancen für alle! Ich bin Kontaktfrau, weil mir die Gleichstellung von Frauen und Männern am Arbeitsplatz ein wichtiges Anliegen ist. In dieser Rolle setze ich mich dafür ein, Diskriminierung entgegenzuwirken und ein faires sowie wertschätzendes Arbeitsumfeld zu fördern. Durch meine Tätigkeit unterstütze ich Kolleginnen und Kollegen bei Gleichbehandlungsfragen und trage zur Bewusstseinsbildung bei.

## DESIREE PIZZERA

Zuständigkeit: Bezirk Feldkirchen



Ich habe die Hoffnung, dass ich als Kontaktfrau etwas bewirken kann und das Gleichgewicht wieder herstellen kann.

## SANDRA BRENNER-STIFF

Zuständigkeit: OKD Klagenfurt/SPK Klagenfurt



Ich habe mich bereiterklärt, als Kontaktfrau für das SPK Klagenfurt mitzuarbeiten, weil es in unserer Arbeit um den Menschen und die Fähigkeiten gehen muss und Mitarbeiter/Innen nicht aufgrund ihr Geschlechts beurteilt werden sollen.

# Polizei Kärnten live bei "Fahndung Österreich"

Am 19. Februar 2025 wurde die 20. Folge des ServusTV-Formats "Fahndung Österreich" live ausgestrahlt. Mit dabei war an diesem Abend auch ein brisanter Fall aus Kötschach-Mauthen. Dabei handelte es sich um einen raffinierten Bestellbetrug, bei dem die Täter auf den Namen eines Verstorbenen hochpreisige Gegenstände wie eine Frauensonnenbrille, eine Küchenmaschine und diverse Haushaltsartikel bestellten.

Die Waren wurden zunächst an die Witwe des Verstorbenen geliefert, die diese jedoch umgehend an die Versandhäuser retourniert hatte. Durch eine geschickte Umleitung der Pakete gelangten die Waren letztlich zu einer Paketstation in Wien-Floridsdorf, wo sie von bislang unbekanntem Tätern abgeholt wurden. Eine nachträgliche Videoauswertung zur Identifizierung der Abholer war aufgrund der zeitlichen Verzögerung zwischen Abholung und Mahnungseingang leider nicht mehr möglich. Vor der Kamera präsentiert wurde der Fall von Pressesprecherin Kontrollinspektorin Waltraud Dullnigg.

## EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN

Ein solcher Auftritt bietet natürlich auch die Möglichkeit, bei solch einer Live-Sendung einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und hautnah mitzuerleben, wie solch eine Sendung entsteht und welche „Handgriffe“ und Vorbereitungen es braucht, damit ein reibungsloser Ablauf gewährleistet ist.

Nach der Anreise von Klagenfurt nach Salzburg wurden die Studiogäste, im Kärntner Fall, Waltraud Dullnigg herzlich empfangen und in den Sendungsablauf eingewiesen. Nach einer kurzen Eingewöhnungsphase begann die Generalprobe, in der letzte Details mit Moderator Hans-Martin Paar abgestimmt und das Interview geprobt wurde.

Anschließend gab es ein gemeinsames Abendessen, bevor es in die Maske ging. Im Aufenthaltsraum verfolgten die Gäste die Sendung gemeinsam, während sie nach und nach ins Studio begleitet wurden. Um 22:04 Uhr war es dann auch für Waltraud Dullnigg so weit: Der Fall aus Kötschach-Mauthen wurde als letzter Beitrag des Abends ausgestrahlt. Ihr professioneller Auftritt dauerte rund 15 Minuten und brachte der Polizei

wertvolle neue Erkenntnisse. Im Zuge der Sendung gingen 23 Hinweise ein, darunter einige zweckdienliche Informationen, die zur Aufklärung des Falls beitragen könnten.

Im Schnitt gehen pro Sendung insgesamt rund 60 verwertbare Hinweise ein, sagt Chefinspektor Hans Wolfgruber, welcher regelmäßig im Studio Anrufe entgegennimmt.

## SENDUNG VERPASST? JETZT ONLINE ANSEHEN!

Für alle, die die Sendung verpasst haben, gibt es die Möglichkeit, diese online nachzusehen. Einfach auf [www.servustv.com](http://www.servustv.com) gehen, "Fahndung Österreich" auswählen und die Folge vom **19. Februar 2025** mit dem Beitrag "**Identitätsdiebstahl**" ansehen. Die Polizei hofft weiterhin auf Hinweise aus der Bevölkerung, um diesen perfiden Betrug aufzuklären. Wer relevante Informationen hat, wird gebeten, sich umgehend zu melden.

BEZIRKSINSPEKTOR WERNER PUCHER



Pressesprecherin Waltraud Dullnigg im Live-Gespräch mit Moderator Hans-Martin Paar

# Arbeitspsychologische Beratung – Termine im 2. Quartal 2025

Auch im Jahr 2025 gibt es wieder das Angebot einer arbeitspsychologischen Beratung. Arbeitspsychologin Dr. Eva Zwitter steht zu nachfolgenden Terminen zur Verfügung. Um Voranmeldung per E-Mail an [praxis@evazwitter.at](mailto:praxis@evazwitter.at) oder per Telefon unter 0650/3856414 (bitte auf die Mobilbox sprechen oder eine SMS schicken) wird ersucht.

- Donnerstag, 8. Mai 2025, 08:00 bis 12:00 Uhr, Praxis Dr. Zwitter, Peraustraße 33/1, 9500 Villach
- Freitag, 27. Juni 2025, 08:00 bis 12:00 Uhr, AMI Kärnten, Fromillerstraße 33, 9020 Klagenfurt/WS

## BGF-Gütesiegel für die Kärntner Polizei

Die Landespolizeidirektion Kärnten wurde am 13. März 2025 mit dem "Gütesiegel Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)" des Österreichischen Netzwerks für Betriebliche Gesundheitsförderung ausgezeichnet. Die Verleihung gilt für den Zeitraum 2025 bis 2027 und würdigt das erfolgreich durchgeführte BGF-Projekt "GEMEINSAM.GESUND in der LPD Kärnten".

Das BGF-Gütesiegel ist ein anerkanntes Zeichen für die Umsetzung nachhaltiger Gesundheitsmaßnahmen in Betrieben. Die Grundlage für die Zertifizierung bildet die Erfüllung von 15 Qualitätskriterien des Österreichischen Netzwerks für Betriebliche Gesundheitsförderung (ÖNBGF). Zudem ist die Einhaltung arbeitsrechtlicher Bestimmungen wie dem Bundes-Bedienstetenschutzgesetz (B-BSG) und dem Mutterschutzgesetz (MSchG) eine Grundvoraussetzung für die Auszeichnung. Neben der Landespolizeidirektion Kärnten wurden auch die Polizeiinspektionen Obervellach und Griffen das BGF-Gütesiegel verliehen.

### HINTERGRUND UND ZIELE DES BGF-PROJEKTS

Die LPD Kärnten wurde während des gesamten Projekts von der Versicherungsanstalt öffentlicher Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau (BVAEB) – einer Servicestelle des ÖNBGF – begleitet. Ziel des Projekts war und ist die Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz sowie die Prävention von

Gesundheitsrisiken. Weitere Schwerpunkte umfassten die Verbesserung der Arbeitsorganisation, die Förderung der Mitarbeitenden-Beteiligung sowie die Stärkung persönlicher Kompetenzen der Beschäftigten.

Das Projekt wird von Oberst Wolfgang Gabrutsch, Leiter des Referates Dienstvollzug, geleitet und von Amtsdirektorin Gabriele Hromada koordiniert. Die Steuerungsgruppe setzt sich aus Expertinnen und Experten unterschiedlicher Organisationsbereiche zusammen.

### ANALYSE UND MASSNAHMEN ZUR GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Die Bedürfnisse der Mitarbeitenden wurden durch eine quantitative Erhebung mittels des eigens vom Bundesministerium für Inneres (BMI) entwickelten Power BI-Fragebogens ermittelt. Die Umfrage deckte Themen wie persönliche Gesundheitskompetenzen (Ernährung, Bewegung, Rauchen, Schlaf, Entspannung und Stress), Arbeitsumgebung, Kommunikation, Führungskultur und Arbeitszufriedenheit ab. Die Rücklaufquote der Erstbefragung betrug 45%, die Auswertung erfolgte durch das BMI.

Zusätzlich wurden in sieben Abteilungen Gesundheitszirkel mit jeweils 10 bis 15 Teilnehmenden durchgeführt. Diese Zirkel wurden von externen BVAEB-Berater:innen, unter der Leitung von Nicolas Hafner moderiert und dienten dazu, Arbeitsbelastungen zu



analysieren, Bedürfnisse zu erfassen und konkrete Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten. Die Ergebnisse der Mitarbeitenden-Befragung flossen direkt in die Gesundheitszirkel ein.

Zusätzlich zu den sieben Gesundheitszirkeln mit Mitarbeitenden wurde ein Gesundheitszirkel nur mit Führungskräften organisiert und durchgeführt. Moderiert wurde auch dieser Zirkel durch Berater:innen der BVAEB. Im Zuge des Zirkels wurden Ressourcen und Belastungen erhoben und Lösungsvorschläge erarbeitet. Auch die Ergebnisse der Fragebogenerhebung wurden mit den Führungskräften besprochen und diskutiert.

Alle Ergebnisse der Mitarbeitenden-Befragung und der acht Gesundheitszirkel wurden in einen Maßnahmenplan eingearbeitet. Der Maßnahmenplan wurde in der Steuerungsgruppe präsentiert, diskutiert und beschlossen. Aus der Evaluationsbefragung ging hervor, dass das Wissen der Mitarbeitenden zu gesundheitsrelevanten Themen ausgeprägt ist. Die überwiegende Mehrheit weiß, wie eine gesunde, abwechslungsreiche Ernährung aussieht, kennt Trainingsprogramme zur Steigerung der körperlichen Fitness und ist sich der ergonomischen Sitzhaltung am Arbeitsplatz bewusst. Ebenso sind Techniken zum Umgang mit Stress und herausfordernden Situationen bekannt. Dennoch besteht bei vielen Mitarbeitenden das Interesse, weitere Informationen zu erhalten.

Etwa drei Viertel der Kollegenschaft treibt regelmäßig Sport wie Radfahren, Laufen, Kraftsport oder Yoga, jedoch ist die Hälfte mit ihrem Bewegungspensum unzufrieden und würde sich gerne mehr bewegen. Als Hauptgrund wird Zeitmangel angegeben. Zudem ist ein Teil der Belegschaft der Meinung, nicht oft die Möglichkeit zu haben, sich im Berufsalltag gesund zu ernähren.

Auffällig ist, dass ca. ein Drittel der Befragten regelmäßig an Nacken- und Kreuzschmerzen, Schlaflosigkeit und Erschöpfung leidet.

Das Arbeitspensum, Arbeitsklima und die Kommunikation werden als positiv bewertet, ebenso die Auswirkungen der Gesundheitsförderungsmaßnahmen. Besonders hervorgehoben wird das angebotene Rückentraining. Es zeigt sich jedoch, dass einem Teil der Kollegenschaft die Betriebliche Gesundheitsförderung noch nicht bekannt ist bzw. Maßnahmen und Aktivitäten der BGF nicht zugeordnet werden können.

## ZUKÜNFTIGE HANDLUNGSFELDER

Für die nächste Periode haben sich aus den oben zusammengefassten Ergebnissen und aus den Evalu-

ationsgesprächen mit der Steuerungsgruppe folgende Handlungsfelder und Überlegungen ergeben:

- **Bewegung:** Das wöchentliche Rückentraining mit internen Sportwarten soll weiter forciert und bei steigendem Bedarf ausgebaut werden.
- **Schlaf und Erholung:** Zur Unterstützung von Mitarbeitenden mit Schlafstörungen und Erschöpfung werden Workshops zu den Themen "Gesunder Schlaf" und "Techniken der Erholung und Entspannung" angeboten.
- **Ernährungsangebot:** Um gesunde Ernährung weiter zu fördern, werden in Abstimmung mit der Betriebsküche diverse Maßnahmen gesetzt. Bei Bedarf wird die Expertise einer Diätologin herangezogen.
- **Gesundheitsinformationen:** Als Schwerpunkt werden den Mitarbeitenden regelmäßig aktuelle Gesundheitstipps und Übungen per E-Mail bzw. Aushang bereitgestellt.
- **Marketing:** Um alle Mitarbeitenden in der Landespolizeidirektion zu erreichen bzw. diverse Maßnahmen zu bewerben, wird der Fokus in der Nachhaltigkeit auf das Marketing gelegt.

OBERST WOLFGANG GABRUTSCH



BVAEB-Generaldirektor Gerhard Vogel, Projektleiter Oberst Wolfgang Gabrutsch, Projektkoordinatorin Amtsdirektorin Gabriele Hromada, BMSGPK Andreas Maier, BVAEB-Obmann Norbert Schnedl



Kontrollinspektor Gerd Grabmaier, Nicolas Hafner, Gruppeninspektor Robert Rabitsch, Amtsdirektorin Gabriele Hromada, Oberst Wolfgang Gabrutsch, Kontrollinspektor Günther Kazianka, Abteilungsinspektor Daniel Gewolf



## ARBEITSSICHERHEIT: Zentrale Arbeitsschutzausschuss-Sitzung des BMI

Viele Bundes-Bedienstetenschutzbestimmungen legen Kommunikationsverpflichtungen (Information, Beratung, Berichte usw.) für die Arbeitsschutz-Akteure eines Betriebes im Rahmen ihrer Aufgaben fest. Trotzdem ist es erfahrungsgemäß insbesondere in größeren Betrieben notwendig, alle für den Arbeitsschutz zuständigen Personen in bestimmten Zeitintervallen „an einen Tisch zu bringen“. So ist die LPD Kärnten verpflichtet, einmal jährlich, einen Arbeitsschutzausschuss (ASA) einzurichten.

Darüber hinaus besteht diese Verpflichtung auch für das Bundesministerium für Inneres, wo jedes Jahr, analog der ASA-Sitzungen der LPDs, eine Zentrale Arbeitsschutzausschuss-Sitzung (ZASA) stattfinden muss.

Der zentrale Arbeitsschutzausschuss hat die Aufgabe, die gegenseitige Information, den Erfahrungsaustausch

und die Koordination der Arbeitsschutzeinrichtungen im Wirkungsbereich der LPD's bzw. im BM.I zu gewährleisten und auf eine Verbesserung der Sicherheit, des Gesundheitsschutzes und der Arbeitsbedingungen hinzuwirken. Der zentrale Arbeitsschutzausschuss hat über sämtliche Anliegen der Arbeitssicherheit, des Gesundheitsschutzes, der auf die Arbeitsbedingungen bezogenen Gesundheitsförderung und der menschengerechten Arbeitsgestaltung zu beraten. Im zentralen Arbeitsschutzausschuss sind insbesondere die Berichte und Vorschläge von Sicherheitsvertrauenspersonen (SVP), der Sicherheitsfachkräfte und der Arbeitsmediziner zu erörtern.

### ZASA SITZUNG DES BMI

Im Dezember 2024 fand unter der Federführung der Referatsleiterin für den Bundes-Bedienstetenschutz im BM.I, Referat I/A/1/a, Viktoria Ruhm die ZASA Sitzung statt. Teilnehmer waren neben der Chefärztin des BMI, Abteilungsleiterin Yasmin Frank-Dastmaltschi (BM.I-I/A/1) insbesondere Sicherheitsfachkräfte, Arbeitsmediziner sowie Sicherheitsvertrauenspersonen der Zentraleitung sowie der Landespolizeidirektionen und Personalvertretungsorgane der Zentraleitung. Die LPD Kärnten wurde durch den Leiter des Arbeitsmedizinischen Institutes für Kärnten, Primarius Steve-Oliver Müller-Muttonen, sowie der Sicherheitsfachkraft der LPD Kärnten, Amtsdirektor Dietmar Kogler, vertreten.

Themenschwerpunkte der ZASA-Sitzung waren insbesondere die Evaluierung der Arbeitsmedizinischen Versorgung, geplante Adaptierungen im Bereich der Gefahrenklassenverordnung, Erlässe des BM.I im Zusammenhang mit Sicherheit- und Gesundheits-



Foto: privat

Dietmar Kogler, Viktoria Ruhm und Primarius Steven-Oliver Müller-Muttonen

schutz, Berichte über laufende Herausforderungen im Zusammenhang mit den Sicherheits- und Gesundheitsschutzagenden in den LPDs sowie im BMI.

Sicherheit- und Gesundheitsschutz aller Bediensteten stellt im BMI sowie in den LPDs einen wesentlichen

Faktor für einen erfolgreichen Betrieb dar und wir freuen uns auf eine gemeinsame weitere und konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten im Jahr 2025.

AMTSDIREKTOR DIETMAR KOGLER  
KONTROLLORIN TANJA GRABER

## ARBEITSSICHERHEIT: Schulungen über Gefahren auf der Dienststelle – Sicherheit für die Zukunft

In Zusammenarbeit mit dem SIAK - Bildungszentrum Kärnten finden laufend wichtige Schulungen zu den Themen Arbeitssicherheit und Brandschutz statt. Sicherheitsfachkraft Dietmar Kogler übernimmt den Bereich Arbeitssicherheit und Bundes-Bedienstetenschutz, während Robert Maderthaner die Polizeischüler in die Thematik des Brandschutzes einführt. Im Bereich der Arbeitssicherheit werden die vielen innerbetrieblichen Leistungen für die Bediensteten, die Organisation hinter dem Bundes-Bedienstetenschutz sowie die Ansprechpartner der LPD Kärnten besprochen und Verhaltensweisen für ein sicheres Arbeitsumfeld auf den Dienststellen der LPD Kärnten diskutiert.

In Anbetracht der steigenden Herausforderungen im Polizeidienst ist es von großer Bedeutung, dass angehende Polizistinnen und Polizisten auch im Bereich Brandschutz gut vorbereitet sind. Die Schulungen behandelten unter anderem die Gefahren, die von Lithium Akkus ausgehen, sowie die richtigen Verhaltensweisen im Falle einer Evakuierung. „Es ist entscheidend, dass die zukünftigen Beamten die potenziellen Risiken erkennen und wissen, wie sie im Ernstfall handeln können“, erklärte Maderthaner.

Der Brandschutzmanager erläuterte die verschiedenen Szenarien, die im Dienst auftreten können und betonte die Wichtigkeit des Brandschutzes. Die Schulungen boten den Polizeischülern aber nicht nur wertvolle Informationen, sondern auch praktische Tipps, um sich und andere im Dienst zu schützen. So etwa das richtige Verhalten und die Vorgehensweisen mit Lithium Akkus, dem Feuerlöscher oder bei Evakuierungen. Sie lernten, wie sie potenzielle Gefahren erkennen und

vermeiden können, und wie wichtig es ist, im Notfall ruhig und besonnen zu handeln. Das erlernte Wissen werden sie nach ihrem Abschluss in ihre zugewiesenen Dienststellen mitnehmen und damit die Sicherheit auf den Dienststellen im gesamten Bundesland verstärken.

Die Verantwortlichen der SIAK - Polizeischulen sind sich einig, dass solche Schulungen unerlässlich sind, um die Sicherheit im Dienst zu gewährleisten. Die Schüler wurden ermutigt, das Gelernte aktiv in ihre zukünftige Arbeit zu integrieren.

EUER BRANDSCHUTZMANAGER ROBERT MADERTHANER

„Brandschutz ist ein zentrales Thema, das in der täglichen Arbeit nicht vernachlässigt werden darf. Schnelles Handeln kann entscheidend sein, um die Kollegen und sich selbst zu schützen.“ “

ROBERT MADERTHANER



Robert Maderthaner bei der Schulung

ARBEITSMEDIZIN: 

# Gesunde Ernährung – Fit durch den Alltag

Genussvolles und gesundes Essen ist in der heutigen Zeit für ein gesundes Leben in Balance sehr wichtig. Wenn wir Kohlenhydrate essen, wird Insulin ausgeschüttet. Die Fettverbrennung kann nur in den Phasen mit niedrigen Insulin-Spiegeln starten, daher soll das Frühstück möglichst üppig ausfallen.

## FRÜHSTÜCK – ÜPPIG & GESUND

Perfekt für den Start in den Tag ist ein eiweißreiches Frühstück: Rührei mit Avocado, Nuss-Saaten Brot mit Hüttenkäse oder Müsli mit Joghurt, Nüssen und Beeren. Das hält auch den Blutzucker stabil und verhindert Heißhungerattacken. Unser Körper besteht zu knapp einem Fünftel aus Eiweiß - es steckt in jeder einzelnen Zelle! Proteine liefern das Baumaterial für Muskeln, Haut, Haar, Organe, Blut aber auch für Enzyme und Hormone zur Immunabwehr. Da Körperzellen ständig erneuert werden, sind sie auf eine regelmäßige Proteinzufuhr angewiesen. Besonders, weil unser Körper Eiweiß nicht speichern kann.

Ein ausgewogener Teller sollte zur Hälfte aus Grünzeug, zu einem Viertel aus Eiweiß und der Rest aus einer guten Portion gesunder Fette und komplexer Kohlenhydrate bestehen. Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE) empfiehlt für Frauen und Männer zwischen 25 und 65 Jahren eine Proteinzufuhr von 0,8g pro Kilo Körpergewicht pro Tag.

Die Kombination verschiedener pflanzlicher Proteine kann deren Wertigkeit erhöhen. Pflanzliche Eiweiße aus Hülsenfrüchten, Nüssen, Saaten enthalten wertvolle Ballaststoffe und wichtige, sekundäre Pflanzenstoffe. 100g Hähnchenbrust enthält knapp 29g Protein, Quinoa 15g, Thunfisch 25g, Pilze 8,8g und Cashewkerne 18g. Wichtig für Sportler: wer trainiert, braucht Proteine, da Sie das Muskelgewebe reparieren, stärken und erhalten.

Aber auch Frauen ab 35 Jahren sollten ihren Proteinkonsum im Auge haben. Zwischen dem 25 und 65. Lebensjahr verlieren wir nämlich bis zu 20% unserer Muskelmasse. Um gegenzusteuern, hilft nur Sport und Eiweiß.

## GUTES KAUFEN MACHT SCHLANK

Die Muskeln verbrennen Fett. Weniger Muskelmasse und damit veränderter Stoffwechsel ist die Hauptursache, weshalb Frauen in den Wechseljahren plötzlich zunehmen. Mit Proteinen kann man dem entgegenwirken, sie halten schlank und helfen beim Abnehmen.

Für die Phase, in der man abnehmen möchte, darf der Fettanteil der Nahrungsmenge bis zu 80% betragen. So stellt sich der Körper darauf ein, seine Energie daraus und aus dem vorhandenen Fettdepot zu ziehen. Sogar abends ist Eiweiß sinnvoll. Proteine wirken sich positiv auf den Schlaf aus. Auch das Schlafhormon Melatonin besteht aus Eiweiß.

Kauen macht schlank: Verdauung beginnt im Gehirn und wird dort auch gesteuert. Wer gut kaut und die Speisen so einspeichelt, hat eine gesunde Verdauung und nimmt weniger zu. Denn man nimmt dem Magen-Darm-Trakt schon etwa ein Drittel der Kohlenhydrat-Verdauung ab. So hat das Gehirn Zeit, Verdauung und Sättigungshormone auszuschütten. Langsames Essen führt zur Ausschüttung des GLP-1-Hormons, das auch von den Abnehmspritzen Ozempic und Wegovy stimuliert wird. Die Verdauung steuert der größte Nerv, der Nervus Vagus. Weil Stress die Verdauung empfindlich stört, lieber in Ruhe essen.

Um eine Übersäuerung des Körpers zu vermeiden, unbedingt viel Trinken (eventuell Basenpulver verwenden) und jede Menge gesundes, vitaminreiches Gemüse essen. An Obst nur zuckerarme Früchte wie Beeren essen!

## ENZYME FÜR EINE GUTE VERDAUUNG

Enzyme sind Eiweißstrukturen, die der Körper selbst produziert und die ähnlich wie Katalysatoren wirken. Sie starten und beschleunigen fast jede biochemische Reaktion in unserem Körper. Sie sind es, die die zugeführten Nährstoffe für uns nutzbar machen und für eine gut funktionierende Verdauung sorgen. Auch für den Stoffwechsel (Energiestoffwechsel, Immunfunktion, Blutgerinnung) sind Sie unerlässlich. Damit Sie ordentlich arbeiten können, brauchen Enzyme ein

spezielles Klima und zumeist auch bestimmte Starter (z.B: Vitamine), die mit der Nahrung aufgenommen werden. Enzymreiche Lebensmittel wie Obst und Gemüse unterstützen die Verdauung – vorausgesetzt sie wurden schonend zubereitet.

## SÄUREN UND BASEN: KLIMA IM KÖRPER

Alle wichtigen Körperfunktionen können nur dann optimal ablaufen, wenn der Säuren-Basen-Haushalt konstant ist. Bei gesunden Menschen liegt der pH-Wert im Blut bei rund 7,4 (leicht basischer Bereich). Durch die andauernde säureüberwiegende Ernährung kommt es jedoch zu einer Verschiebung des pH-Wertes (latente Acidose), die der Körper selbst nicht mehr ausgleichen kann. Dies kann der Ausgangspunkt für eine Vielzahl an Krankheiten sein. Ob ein Lebensmittel im Körper Säure oder Basen bildet, erkennt man nicht am Geschmack. Säurebildend sind hauptsächlich proteinreiche Lebensmittel (Fleisch, Fisch, Eier, Wurstware, Getreideprodukte). Basenbildende Lebensmittel sind reich an Mineralstoffen (Obst, Gemüse, Sprossen, Keimlinge,

Blattsalate, Milch, Sahne). Neutrale Lebensmittel sind etwa Hülsenfrüchte, Sojaprodukte, Joghurt, Käse oder weiße Getreideprodukte.

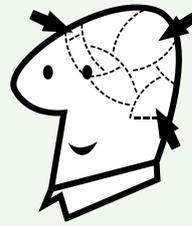
50 Gramm Ballaststoffe pro Tag: Je mehr Ballaststoffe wir Essen, desto besser für Herz, Gefäße, Darm und als Schutz vor Diabetes und Krebs. Auch Omega-3-Fettsäuren sind gesund, besonders die pflanzliche Alpha-Linolensäure, in Leinsamen, Lein und Rapsöl, Walnüssen und in allem Grünblättrigen.

Kaffee ist nur gesund, wenn keine Kuhmilch (besser pflanzliche Alternativen) dazugegeben wird. Er schützt vor vielen schwerwiegenden Erkrankungen: Diabetes, Herzinfarkt, Lebererkrankungen, Parkinson oder Gallensteinen.

TANJA EPE  
ARBEITSMEDIZINERIN



Foto: privat



# FIT&AKTIV IM ALTER

*Das Gehirn muss gefordert werden*

Das Bewegung gut für uns ist, dürfte mittlerweile auch in den letzten Köpfen angekommen sein. Bewegung ist allerdings nicht nur für unseren Körper gut, sondern auch für unser Gehirn. In einigen Studien wurde der Zusammenhang von Gedächtnistraining und Bewegung untersucht. Das Ergebnis: Bewegung fördert die Wirkung eines Gedächtnistrainings. Wenn wir Funktionen unseres Gehirns nicht nutzen, dann werden wir sie verlieren. Eine Möglichkeit sein Gehirn zu fordern und zu fördern bietet das Gedächtnistraining.

## 1. Aufgabe:

Bei der ersten Übung von heute soll Ihnen bestimmt kein X für ein U vorgemacht werden. Dennoch – jedes Lösungswort am Ende der Sätze beginnt mit einem „U“.

1. Unter der Erde fährt die ... **U-Bahn**
2. Die Landfläche neben einem Fluss ist das ...
3. Manch einer glaubt, Außerirdische fliegen in ...
4. Zum Ablesen der Zeit schaue ich auf meine ...
5. Zu den größten Eulenarten zählt der ...
6. Ich möchte dieses Kleid anprobieren, deshalb gehe ich in die ...
7. Kiew ist die Hauptstadt der ...
8. Einen Spaß oder Jux bezeichnet man auch als ...
9. Für die Erfüllung unserer Forderungen stellen wir ein ...
10. Die Welt verändert sich täglich, alles befindet sich im ...
11. Viele Superheldenfiguren tragen am Rücken einen flatternden ...

## 2. Aufgabe:

Jetzt erfreuen sie uns wieder – die zahlreichen Frühlingsblumen mit ihren bunten Blüten und herrlichsten Düften. Doch wie lauten deren Namen? Setzen Sie aus beiden Spalten die richtigen botanischen Bezeichnungen zusammen. In der ersten Zeile ist ein Beispiel.

Bär	Lauch
Löwen	Rose
Himmels	Fuß
Zier	Glöckchen
Butter	Lauch
Stief	Kraut

Im Rahmen des Trainings werden mit unterschiedlichsten Übungen verschiedene Regionen im Gehirn aktiviert. Trainiert werden die Merkfähigkeit, das logische Denken, die Wortfindung, die Kombinationsfähigkeit, das flexible Denken, kreatives Denken, das Vorstellungsvermögen, die Konzentration, die Koordinationsfähigkeit und die Reaktionsfähigkeit.

IHRE BRIGITTE BOCK

12. Wir fliegen nicht direkt, in Brüssel haben wir einen ...
13. Ich habe das Falsche gekauft, daher nutze ich mein Recht auf ...
14. Der direkte Weg ist mir zu steil, da gehe ich lieber einen ...
15. Wir müssen noch viele Kisten packen für unseren ...
16. Fühlt man sich in einer Situation nicht wohl, verspürt man ein ...
17. Auf der Straße krachte es laut, zwei Autos hatten einen ...
18. Budapest ist die Hauptstadt von ...
19. Wenn man etwas kaum erwarten kann, verspürt man ...
20. Wenn wichtige Dinge noch nicht feststehen, plagt einen manchmal die ...
21. Ein schlimmes Ereignis bezeichnet man auch als ...
22. Einen Bund oder Zusammenschluss bezeichnet man auch als ...

Schafbocks	Becher
Pfingst	Mütterchen
Hahnen	Zahn
Märzen	Schlüssel
Mai	Blume

**3. Aufgabe:**

Ähnlich zu Aufgabe eins eint die Lösungswörter die Tatsache, dass sie alle mindestens ein „S“ enthalten. Jedoch wird nicht verraten, an welcher/welchen Stelle/Stellen. In der ersten Zeile ist ein Beispiel angeführt.

Sauer macht	lustig
Mit ihr zerschneide ich	
Wenn ich ihr zulange ausgesetzt bin verbrennt meine Haut	
Ein Milchprodukt was man sich aufs Brot legen kann	
Auf ihr fahren Autos	
Er ist grau und stur	
Am Ende dieses Monats beginnt der Herbst	
Wohin gehören Nase, Augen und Mund	
Sie schützt meine Augen vor Helligkeit	
Sportart mit 2 Toren und 11 Spieler	
Sie hat einen Rücken, 2 Flügel und kann riechen	
Es schmeckt am besten im Sommer	
Es ist grün und wächst auf der Wiese	
Ein grünes Gemüse	
Was mache ich mit einem Buch	
Mit ihm kehre ich den Boden	
Es wird aus verschiedenem Obst hergestellt	
Man kann es am Strand bauen	
Sie hat 2 Beine und 1 Bund	
Verschiedene Hunde...	
Mit was werde ich sauber	
1 großes rundes Gemüse	
Man kann es trinken	
In sie stelle ich Blumen rein	
Es ist die dritte Jahreszeit	
Ein Tier welches ein Volk ist	
Da kann ich rein oder raus schauen	

**4. Aufgabe:**

Und wieder geht es frühlingshaft weiter. In Spalte eins verbergen sich einige Frühlingsblumen, in deren Namen die Vokale a, e, i, o, u sowie ä, ü, ö fehlen. Auch hier finden sie in der obersten Zeile ein Lösungsbeispiel.

N_rz_ss_	Narzisse
_k_l_ _	
B_schw_ndr_sch_n	

G_lbst_rn	
K_ch_nsch_ll_	
L_b_rbl_mch_n	
M_rg_r_t_	
Pr_m_ln	
Schn_ _gl_ckch_n	
St_ _fm_tt_rch_n	
Tr_n_nd_s H_rz	

**5. Aufgabe:**

Hier ist bei den angeführten Berufsbezeichnungen wohl etwas durcheinandergeraten. Tauschen sie die Wortteile untereinander aus, um korrekte Bezeichnungen zu erhalten. Also – los geht’s mit den „verworrenen Berufen“.

- Brotschmied \_\_\_\_\_
- Sternehändlerin \_\_\_\_\_
- Bürgerpflegerin \_\_\_\_\_
- Damenmechaniker \_\_\_\_\_
- Fellsteher \_\_\_\_\_
- Landmeister \_\_\_\_\_
- Türwirt \_\_\_\_\_
- Tierkoch \_\_\_\_\_
- Hufriiseurin \_\_\_\_\_
- Kfz-Bäcker \_\_\_\_\_

**6. Aufgabe:**

Nun werden sogenannte „Bewegungsverben“ gesucht. Dies sind Verben, welche eine Veränderung des Ortes oder eine Fortbewegung ausdrücken. Als Beispiele können unter anderem laufen, gehen, fahren, fliegen u.v.a. mehr angeführt werden. Ergänzen Sie nun die nachstehenden Sätze mit solchen Verben.

**Bewegungsverben**

- Ein unvorsichtiger Junge \_\_\_\_\_ durchs Blumenbeet.
- Der Einbrecher \_\_\_\_\_ leise um eine vornehme Villa.
- Eine fette Gans \_\_\_\_\_ über die Wiese
- Ein Fischer \_\_\_\_\_ durch den seichten Bach.
- Ein Betrunkenener \_\_\_\_\_ aus der Bar heraus.
- Eine Gruppe Soldaten \_\_\_\_\_ auf dem Feldweg.
- Die Kinder \_\_\_\_\_ um die Wette.
- Die Schüler \_\_\_\_\_ aus dem Schulhaus.
- Herr Stocker \_\_\_\_\_ mit dem Flugzeug nach Kanada.
- Die alte Frau \_\_\_\_\_ die steile Strasse hinauf.
- Der Bauer \_\_\_\_\_ auf den Apfelbaum.
- Der berühmte Filmstar \_\_\_\_\_ durch den Flughafen.
- Ein mutiger Knabe \_\_\_\_\_ über den Bach.
- Die Mädchen \_\_\_\_\_ durch den tiefen Schnee.
- Familie Glaus \_\_\_\_\_ am Sonntag um den kleinen See.
- Die Leute \_\_\_\_\_ an den vielen Marktständen vorbei.
- Der Jogger \_\_\_\_\_ wegen einer Baumwurzel.
- Die weltberühmte Primaballerina \_\_\_\_\_ auf der Bühne.
- Der Verletzte \_\_\_\_\_ zur nächsten Arztpraxis.
- Die Verfolgten \_\_\_\_\_ bei der erstbesten Gelegenheit.
- Der Gefangene \_\_\_\_\_ aus dem Gefängnis \_\_\_\_.
- Die Polizisten \_\_\_\_\_ die Bankräuber.
- Viele Touristen \_\_\_\_\_ sich oft in der fremden Stadt.



**7. Aufgabe:**

Nehmen Sie aus jeder der drei Spalten ein Wort und bilden Sie daraus einen neuen Begriff.

SÄBEL	STOFF	HALTER
HAGEBUTTEN	SEE	BOX
TIEF	LICHT	STÄNDER
HAUS	SCHIRM	GLAS
SAUNA	PFLANZEN	SCHLÜSSEL
REGEN	TÜR	TAUCHER
TEE	ZAHN	ANLAGE
TASCHEN	AUFGUSS	FLASCHE
SAUER	TÜCHER	ÖL
GRÜN	MARMELADE	TIGER
1 _____	2 _____	
3 _____	4 _____	
5 _____	6 _____	
7 _____	8 _____	
9 _____	10 _____	

**8. Aufgabe:**

Benennen Sie schnellstmöglich die Farbe, in welcher das Wort geschrieben ist.





**ZIVILSCHUTZ  
Kärnten**

Ein Projekt des Kärntner Zivilschutzverbandes



# KINDER-SICHERHEITSOLYMPIADE



## TERMINKALENDER 2025

(Stand: 05.09.2024, Änderungen sind möglich)

### **Mittwoch, 7. Mai 2025**

Freibad St. Veit an der Glan  
(Bei Schlechtwetter in der Tennishalle beim Freibad)

### **Donnerstag, 8. Mai 2025**

Sportplatz Eberndorf  
(Bei Schlechtwetter in der Eishalle Völkermarkt)

### **Freitag, 9. Mai 2025**

ASV-Sportplatz Klagenfurt-Annabichl  
(Bei Schlechtwetter am Messegelände)

### **Montag, 12. Mai 2025**

ATSV-Trainingszentrum Wolfsberg (Max-Joham-Platz)  
(Bei Schlechtwetter in der Sporthalle Wolfsberg)

### **Dienstag, 13. Mai 2025**

Sportplatz Feistritz im Rosental  
(Bei Schlechtwetter in der Sporthalle Ferlach)

### **Mittwoch, 14. Mai 2025**

Skater-Sportanlage Feldkirchen  
(Bei Schlechtwetter in der Eissporthalle Steindorf)

### **Donnerstag, 15. Mai 2025**

Sportplatz Ferndorf  
(Bei Schlechtwetter in der Eishalle Velden)

### **Dienstag, 20. Mai 2025**

Sportplatz Bruggen in Greifenburg  
(Bei Schlechtwetter in der Eishalle Spittal/Drau)

### **Mittwoch, 21. Mai 2025**

Bildungszentrum St. Lorenzen/Lesachtal  
(Bei Schlechtwetter im Turnsaal der MS Hermagor)

### **Donnerstag, 22. Mai 2025**

Jugendzentrum Villach-St. Martin  
(Bei Schlechtwetter in der Sporthalle St. Martin)

### **Mittwoch, 4. Juni 2025**

Landesfinale  
ASV-Sportplatz Klagenfurt-Annabichl  
(Bei Schlechtwetter auf dem Messegelände Klagenfurt)

Dauer: 08:00-12:00 Uhr (Lesachtal: 10:00-14:00 Uhr)  
Landesfinale: 08:30 bis 13:30 Uhr



LAND KÄRNTEN  
Abteilung 3



LAND KÄRNTEN  
Jugendreferat



LAND KÄRNTEN  
Wirtschaft und Mobilität

Bildungsdirektion  
Kärnten





ZIVILSCHUTZ  
Kärnten



# Sicherheitstage 2025



## TERMINKALENDER

Stand: 14.11.2024 - Änderungen und Ergänzungen sind möglich

**Samstag, 26. April 2025**  
Feldkirchen

**Samstag, 10. Mai 2025**  
Ruden

**Samstag, 28. Juni 2025**  
Villach

**Donnerstag, 26. Juni 2025**  
Jugend-Wasser-Sicherheitstag  
Strandbad Klagenfurt

**Dienstag, 01. Juli 2025**  
Jugend-Wasser-Sicherheitstag

**Mittwoch, 02. Juli 2025**  
Jugend-Wasser-Sicherheitstag

**Samstag, 13. September 2025**  
Krumpendorf

**Samstag, 20. September 2025**  
Afritz am See

**Samstag, 27. September 2025**  
Bad St. Leonhard

**Samstag, 04. Oktober 2025**  
Radenthein

**Samstag, 11. Oktober 2025**  
Dellach im Gailtal



Kontakt: Kärntner Zivilschutzverband, Tel. 050536-57080, zivilschutzverband@ktn.gv.at, www.siz.cc/kaernten



# Frischer Wind an der Spitze des Landespolizeisportvereins Kärnten

Nach vielen Jahren des Engagements und der erfolgreichen Führung übergab der bisherige Obmann des LPSVK, Oberst Erich Londer die Verantwortung in neue Hände. Bei der Mitgliederversammlung, welche am Montag, den 16. Dezember 2024 in Krumpendorf stattfand, wurde Oberstleutnant Mirel Pasic offiziell zum neuen Obmann gewählt.

Der scheidende Obmann Erich Londer bedankte sich in seiner Abschiedsrede für die jahrelange Unterstützung der Vereinsmitglieder und blickte auf eine erfolgreiche Amtszeit mit vielen Höhen und positiven Momenten zurück. „Es war mir eine Ehre, diesen Verein über 23 Jahre leiten zu dürfen. Gemeinsam haben wir viele Herausforderungen gemeistert und große Erfolge gefeiert“, sagte Londer mit sichtbarer Freude.

Der neu gewählte Obmann, Oberstleutnant Mirel Pasic wurde von den anwesenden Mitgliedern einstimmig in sein neues Amt gewählt. In seiner Antrittsrede bedankte sich der neue Obmann für das Vertrauen und skizzierte bereits erste Pläne: „Ich möchte die gute und sehr erfolgreiche Arbeit meines Vorgängers fortsetzen und die großen Fußstapfen ausfüllen.“

Neben der Neubesetzung des Obmanns wurden auch der gesamte Vorstand sowie die Sektionsleiter neu gewählt. Major Mathias Leitner wurde zum stellvertretenden Obmann ernannt, während Chefinspektor Gerald Kreuger als Kassier und Amtsdirektorin Karin Naverschnig als Schriftführerin weiterhin dem Verein erhalten bleiben.

Der Landespolizeisportverein Kärnten bedankt sich recht herzlich bei Oberst Erich Londer für seinen unermüdlichen Einsatz.

AMTSDIREKTORIN KARIN NAVERSCHNIG



Führungswechsel an der Spitze des LPSVK



Homepage des LPSVK



@LPSV\_KAERNTEN

## Landesmeisterschaften Skifahren 2025

Am 30. Jänner 2025 fand in Weißbriach, Bezirk Hermagor, die Landesmeisterschaft im Skifahren statt. Bei strahlendem Sonnenschein und perfekten Pistenbedingungen stellten 57 Athletinnen und Athleten ihr Können unter Beweis.

Nach spannenden Wettkämpfen wurden die besten Skifahrerinnen und Skifahrer feierlich geehrt. Die Siegerehrung wurde von Generalmajor Arthur Lamprecht, dem stellvertretenden Obmann des Landespolizeisportvereins Kärnten, Major Mathias Leitner, und dem



Landesmeister Patrick Dragaschnig und Landesmeisterin Celine Arthofer

Bürgermeister von Weißbriach, Herrn Christian Müller, vorgenommen, die den Gewinnerinnen und Gewinnern persönlich gratulierten. Umrahmt wurde diese durch ein Ensemble der Polizeimusik Kärnten.

Im Anschluss an die Ehrungen sorgte eine große Verlosung mit attraktiven Sachpreisen für zusätzliche Begeisterung. Den gelungenen Abschluss bildete ein geselliges Beisammensein, bei welchem die Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie Zuschauerinnen und Zuschauer den erfolgreichen Renntag bei Speis und Trank ausklingen ließen.

Wir gratulieren dem Landesmeister Patrick Dragaschnig und der Landesmeisterin Celine Arthofer zu ihrem Sieg.

KONTROLLORIN TINA MACK

#### Die Siegerinnen/Sieger:

Damen- und Landesmeisterin: Celine Arthofer

Snowboard Damen: Iris Hauer

Rennläufer Damen: Kerstin Franzel

Masters 40 Damen: Eva Lebitschnig

Masters 30 Damen: Nadine Ebner

Jugend 21 Damen: Vanessa Weber

Herren- und Landesmeister: Patrick Dragaschnig

Offiziersklasse Herren: Werner Mayer

Masters 70 Herren: Kurt Seiwald

Masters 60 Herren: Siegfried Jaritz

Masters 50 Herren: Robert Leitner

Masters 40 Herren: Guido Lobnig

Masters 30 Herren: Rudolf Jank

Herren: Michael Maier

Jugend 21 Herren: Gabriel Arztmann



Landesmeisterin Celine Arthofer und Landemeister Patrick Dragaschnig



Siegerin Snowboard Damen: Iris Hauer



Siegerin Rennläufer Damen: Kerstin Franzel

## WEITERE IMPRESSIONEN







# Zusammenfassung der Schiessbewerbe im Februar und März

## LANDESLIGA LUFTGEWEHR 5. RUNDE

Als Tabellenführer und Titelverteidiger ist der LPSVK am 22. Februar 2025 gegen den RSV Ferlach angetreten, Irina Kaschnig auf Pos. 1, Alois Fink auf 2 und Wolfgang Schator auf 3. Von der ersten 10 Schuss-Serie zeigte sich, dass diesmal die Sportler des RSV Ferlach zu favorisieren sind. Nach spannendem Wettkampfverlauf und vier Serien siegte Ferlach mit 18:6 Einzelpunkten und sicherte sich somit die drei Mannschaftspunkte.

Vor den letzten beiden Runden am 22. März führt RSV Ferlach, punktgleich vor dem SV Himmelberg und unserem LPSV-Kärnten die Tabelle mit zwölf Punkten, der SV Obermölltal liegt mit zehn Punkten auf Rang 4.

Für Spannung ist gesorgt, unsere Sportler müssen gegen Preitenegg 2 und SV St. Veit antreten, sollte hier zwei Siege gelingen ist der Sprung zurück an die Tabellenspitze nicht ausgeschlossen, denn die vor uns liegenden Vereine treten noch gegeneinander an.

## BEZIRKSMEISTERSCHAFT LUFTGEWEHR

Die Meisterschaft fand am 23. Februar 2025 auf der Anlage des SV zu Klagenfurt statt, wo auch der Landespolizeisportverein Kärnten und Polzeisportverein Klagenfurt als Gastvereine „eingemietet“ sind, somit hatten wir auf „unserem Stand“ Heimvorteil.

Diesen nutzte Irina mit ausgezeichneten 407,8 Ringen und kürte sich zur Bezirksmeisterin 2025 – herzliche Gratulation. Rang 2 belegte Markus Fuiko, SV Grafenstein, vor Alois Fink und Margit Melmer, Wolfgang Schator konnte sich auf Rang 5 platzieren.



Fotos: Manfred Kopitar

Irina, Alois und Margit

## LANDESMEISTERSCHAFT LUFTPISTOLE

Am Samstag, den 1. März 2025, fand in Villach die heurige Landesmeisterschaft – Luftpistole statt. Vom LPSV Kärnten gingen Manfred Kopitar in der Klasse Sen2, Christian Wurmitsch und Bernhard Tatschl in der Klasse Sen1 an den Start.

Wir gratulieren unserem Berni herzlich zur Silbermedaille und somit zum Vizelandesmeister. Christian konnte den guten 5. Rang und Manfred den 7. Rang erringen.



V.l.: Bernhard Tatschl, Ralph Ebner, Michael Thamer, Andreas Rodler und LOSM Mag. Wolfgang Schator

## LANDESMEISTERSCHAFT LUFTGEWEHR

Bei der LM Luftgewehr am 9. März 2025 gingen für den LPSV Kärnten Irina Kaschnig, Margit Melmer, Alois Fink und Mag. Wolfgang Schator an den Start. Und alle vier konnten sich aufgrund ihrer starken Leistungen Medaillen um den Hals hängen lassen.

Irina gewann in der Frauenklasse die Silbermedaille nach einem ganz starken Finale. Zwei Schuss vor Schluss konnte sie erstmals die Führung mit 0,2 Ringen übernehmen, die routinierter Janine Hainz konnte jedoch mit zwei Zentrumstreffern und somit ging Gold an Janine und den SV Himmelberg. Die Klassen Frauen S1 und S2 wurden zusammengelegt und hier brachte Margit mit 389,5 ein sehr gutes Ergebnis auf die Scheibe und gewann damit die Bronzemedaille.



Alois und Wolfgang starteten in der Klasse S2 und hier setzte sich Alois mit 398,3 Ringen klar durch und gewann Gold, Wolfgang holte sich mit starken 392,3 die Bronzemedaille und mit Irina und Alois im Team gab es ebenfalls Bronze in der Mannschaftswertung.

Abschließend stand der Mixed-Bewerb auf dem Programm – der LPSV stellte zwei Teams. LPSVK 1 – Irina und Alois, im Grunddurchgang schießt jeder 30 Schuss und mit 615,6 stellten sie einen neuen Kärntner Rekord auf, dies bedeutete auch, dass sie in das Gold-Medal-Match (GMM) einzogen, das sie gegen den SV St. Veit/Glan bestritten. Im GMM gibt jedes Teammitglied einen Schuss ab, diese werden addiert und wer das höhere Ergebnis hat bekommt zwei Punkte, bei Ranggleichheit bekommt jedes Team einen Punkt. Sieger ist, wer zuerst 16 Punkte oder mehr hat.

Das Finale war an Dramatik nicht zu überbieten, führten zuerst unsere Sportler mit 3:1 und 9:5, konnte St. Veit/Glan aufholen, stellte auf 11:11, führte sogar 15:13 und hatte schon „Matchball“. Doch Irina und Alois hatten ihre Nerven im Griff, glichen auf 15:15 aus und es kam zu Showdown – letzter Schuss. Mit

19,8 zu 19,6 – also 0,2 mm – gewannen Irina und Alois den Kärntner Landesmeistertitel 2025, die Freude war riesengroß.

LPSVK 2 – Margit und Wolfgang kämpften im Bronze-Medal-Match gegen den SV Grafenstein und mussten sich mit 6:16 geschlagen geben, was gleichbedeutend mit Rang 4 war.

ABTEILUNGSINSPEKTOR ALOIS FINK



Der Landesmeistertitel ging an Alois und Irina

## Auflösungen „Fit & Aktiv im Alter“

### Lösung 1:

Ufos, Uhr, Uhu, Umkleidekabine, Ukraine, Ulk, Ultimatum, Umbruch, Umhang, Umstieg, Umtausch, Umweg, Umzug, Unbehagen, Unfall, Ungarn, Ungeduld, Ungewissheit, Unglück, Union

### Lösung 2:

Löwenzahn, Himmelsschlüssel, Zierlauch, Butterblume, Stiefmütterchen, Schafbockskraut, Pfingstrose, Hahnenfuß, Märzenbecher, Maiglöckchen

### Lösung 3:

Säge, Sonne, Käse, Straße, Esel, September, Gesicht, Sonnenbrille, Fußball, Nase, Eis, Gras, Salat, Lesen, Besen, Saft, Sandburg, Hose, Rassen, Seife, Kürbis, Wasser, Vase, Herbst, Ameise, Fenster

### Lösung 4:

Akelei, Buschwindröschen, Gelbsterne, Küchenschelle, Leberblüm-

chen, Margarite, Primeln, Schneeglöckchen, Stiefmütterchen, Tränendes Herz

### Lösung 5:

Brotbäcker, Sternekoch, Bürgermeister, Damenfriseurin, Fellhändlerin, Landwirt, Türsteher, Tierpfleger, Hufschmied, Kfz Mechaniker

### Lösung 6:

trampelt, schleicht, watschelt, watet, torkelt, marschieren, laufen, eilen, fliegt, geht mühsam, steigt, flaniert, schreitet, stampft, fährt, spazieren, stürzt, tanzt, humpelt, flüchten, bricht – aus, verhaften, verirren.

### Lösung 7:

Säbelzahniger, Hagebuttenmarmeladeglas, Tiefseetaucher, Haustürschlüssel, Saunaaufgussöl, Regenschirmständer, Teelichthalter, Taschentücherbox, Sauerstoffflasche, Grünpflanzenanlage



Foto: privat

**Brigitte Bock**, Jahrgang 1951, arbeitete mehr als drei Jahrzehnte als Arzthelferin bei Sprengelarzt Dr. Gerhard Jonas in Feldkirchen; sie war Lehrbeauftragte beim Roten Kreuz („Hilfe für den Helfer“), ausgebildete Hospizbegleiterin und Hauskrankenhilfe, Diätberaterin für den Diabetiker Typ II; außerschulische Jugendleiterin der Abt. 5 des Landes Kärnten; integrative Erwachsenenbildnerin und befasst sich derzeit intensiv mit Senioren. In diesem Zusammenhang absolvierte sie die Ausbildung zur „Seniorentainerin für Menschen in Senioren- und Pflegeheimen“, „Mitten im Leben – Gedächtnistrainingsprogramm“ und „Fit und aktiv im Alter“ und führt laufend für alle interessierten Bürger Kurse und Übungsveranstaltungen durch.

Bauwerk in Wien	Windrichtung	Trauer, Schmerz (poetisch)	Donaumetropole	gegenwärtig; anwesend	englisch: zehn	persönliches Fürwort	würfeln, räteln	öffentliches Verkehrsmittel	Hochgebirge i. Österreich	Putzmacherin	Stadt in Nevada	Behörde	Brettspiel	Abk.: Antriebschlußregelung
e. Fahrschein abstem-peln							Rund-blick; Rund-gemälde							
Halb-affen-art				ver-nebelte Flüssig-keit						österr. Pianist (Jörg)				
auf der anderen Seite						fäm. Maler † 1640	Kurz-strecken-läufer							
Paradies-garten				Almwirt	Alters-geld					Abk.: siehe oben		die Land-wirtsch. betref-fend		sich täu-schen
aus-stechen	Nahost-bewoh-ner		Stadt in Südkorea Kfz-Z. Zell am See/SB				Vorsilbe			wörtl. ange-führte Stelle	amerik. Box-lege-nde (Nachn.)			
						Kfz-Z. Baden/NO	immer		Kräuter-käse					
das Morgen-land					pein-licher Vorfall		Teil von Krems				unbe-festigt		Blumen-kohl	
			schmalste Stelle des Rumpfes		höchster Berg der Pyrenäen				Reife-prüfung		Salz-lösung (für Fleisch)			
Rasen-pflanze	Donau-land-schaft bei Wien		Markt im Ober-inntal (Tirol)				Basilika in Tirol		aromat. Gewürz/ Heil-pflanze					
österr. Operet-tenkomp. † 1948					österr. Gewichts-einheit (Abk.)	Hoheits-gebiet				Rad-mittel-stück		griech. Weich-käse		Stadt u. Fluss in Österreich
			Kurzwort: österr. Fluglinie	engl. Wurf-pfeil-spiel				best. Artikel, 2. Fall		Sohn von Schwes-ter oder Bruder				
serb.-österr. Autor (Milo) † 2005	mit Bäu-men ein-gefasste Straße					Tier-pro-duk-t		ung.: Donau				unbe-stimm-ter Artikel		
				Stadt an der Donau						Bau-stoff				
Haupt-stadt v. Afgha-nistan	Teil des Mittel-meers						über-lieferte Er-zählung				ein Binde-wort			® s1915.1-3

AUFLÖSUNG DES RÄTSELS AUF SEITE 15

		6	1	4				2
2				5	8		4	
		9		7			5	
7			5			6	3	
		1		9		5		
	5	8			6			9
	3			1		4		
	6		8	3				7
9				6	4	1		

7				5	6			2
	9		1		4			
	1	2					8	5
				6		9		
	6			8			5	
		9		7				
9	2					5	1	
				5	8		3	
8				2	9			6